



DINERTER ZYTIG

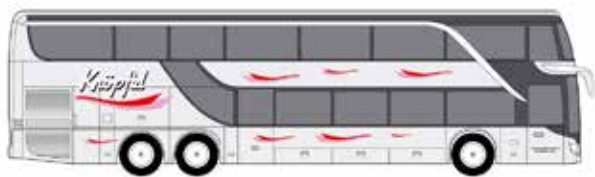


Der Dinharder Bahnhof im winterlichen Kleid.

Bild: Heinz Wolfer

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörde
Ein Hoch auf die Freiwilligen
Umfrage des Natur- und Vogelschutzvereins

7 – 12
23 + 25
38



Knöpfel

Im Winkel 6 • 8474 Dinhard

052 336 10 36 • info@knoepfel-reisen.ch

REPARATUR, SERVICE & VERKAUF VON RASENTRAKTOREN UND KLEINMOTORGERÄTE

Birkenhof 2
8474 Dinhard

Mo-Fr: 7:15-12:00 / 13:15-17:00

info@furrer-schweiz.ch
052 320 82 40



Ihr Vertrauenspartner
in der Region Winterthur



REB

Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH, Rickenbacherstrasse 23, 8474 Dinhard

Tel.: 052 336 13 29, Mail: info@rbcarrosserie.ch, Internet: www.rbcarrosserie.ch

REDAKTION

Albrecht Aegerter, Mobil 077 460 43 74
albrecht.j.aegerter@gmail.com
Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76
redaktion.dinarter@dinhard.ch
Virginia Gatti, Mobile 079 891 10 84
virginia.gatti@hispeed.ch

INSERATE

Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

LAYOUT & DRUCK

PRINTIMO / Optimo Service AG,
Telefon 052 262 45 95, print@printimo.ch,
www.printimo.ch

HERAUSGEBERIN
Gemeinde Dinhard

Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.-

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
1/2026	21.01.2026	11.02.2026
2/2026	18.03.2026	08.04.2026
3/2026	13.05.2026	03.06.2026
4/2026	15.07.2026	05.08.2026
5/2026	16.09.2026	07.10.2026
6/2026	18.11.2026	09.12.2026
1/2027	20.01.2027	10.02.2027

Halten Sie sich bei Inserataufgaben an die
nebenstehenden Masse.
Abweichende Inseratvorlagen werden auf die
am besten passende Grösse angepasst.

INSERATE (BREITE X HÖHE) sw/farbig

1/1 -Seite	179 × 228 mm	450.-/500.-
1/2 -Seite quer	179 × 112 mm	250.-/280.-
1/2 Seite hoch	87 × 228 mm	250.-/280.-
1/4 -Seite quer	179 × 54 mm	140.-/160.-
1/4 -Seite hoch	87 × 112 mm	140.-/160.-
1/8 -Seite	87 × 54 mm	80.-/90.-

TEXTBEITRÄGE

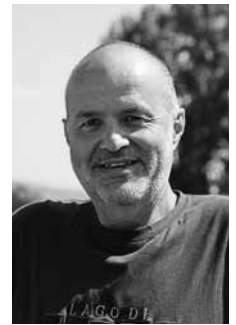
Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (mindestens ein
Megabyte) separat schicken.

Das Redaktionsteam behält sich textliche und
gestalterische Änderungen vor.
Bei weitreichenden Veränderungen nehmen
wir Kontakt mit Ihnen auf.

REDAKTION	
Impressum	2
Inhalt / In eigener Sache	3
GEMEINDE	
Aus dem Gemeindehaus	4–6
Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden	7–12
Bald sprudelt es mitten in Kirch-Dinhard	13
Notvorrat – sorgen Sie vor	14
BIBLIOTHEK	
Freude über das grosse Interesse	15
PRIMARSCHULE	
Gelebte Schülerinnen- und Schülerpartizipation	17+19
SEKUNDARSCHULEN	
Schulball als Jahreshöhepunkt	20
Filmlesung mit Thomas Binotto	21
Games – Chancen nutzen, Risiken senken	21
SENIOREN	
Ein Hoch auf die Freiwilligen!	23+25
Tansanische Augenblicke	25
KIRCHEN	
Reformierte Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal	27–28
Wahlen in die Kirchenpflege vom 8. März	29–30
Römisch-katholische Kirchgemeinde Rickenbach Seuzach	31
VEREINE	
Der TV in Gedanken bei Rägi Uhlmann Herter	33
Bombastische Leistung der Jugendgruppe	34–35
Pflegeeinsatz in der Hecke Spitzwis	37
Umfrage Natur- und Vogelschutzverein	38
Saisoneröffnung beim Pétanqueclub	39
Ski Weekend der Männerriege	40–41
Rückblick auf das Samariterjahr	42–43
DIES UND DAS	
Dinharder Auswanderer in Neuseeland	44–45
ANSCHLAGEBRETT	
Glückwünsche	46
SERVICE	
Wichtige Kontakte	47
AGENDA	
Was – Wann – Wo	48

Liebe Dinerterinnen und Dinerter

Dinhard ist eine lebendige Landgemeinde an der Grenze zur Stadt Winterthur und gerade diese Lage prägt unseren besonderen Charakter. Ländlich verwurzelt, überschaubar und persönlich, zugleich offen für Neues und gut vernetzt mit dem urbanen Umfeld. Was unsere Gemeinde jedoch vor allem auszeichnet sind die Menschen, die hier leben und sich engagieren.



Am 8. März stehen die Wahlen der Gemeinde-, Schul- und Kirchbehörden sowie der Rechnungsprüfungskommission an. Erfreulich ist dabei nicht nur die Durchführung dieser demokratischen Prozesse, sondern vor allem die Tatsache, dass sich zahlreiche motivierte Einwohnerinnen und Einwohner bereit erklären, Verantwortung zu übernehmen. Menschen, die Zeit, Wissen und Herzblut investieren, um sich für das Allgemeinwohl unserer idyllischen Gemeinde einzusetzen. Jede Person, die sich für ein Behördenamt zur Verfügung stellt, beweist Mut und ist von unschätzbarem Wert für das Funktionieren unserer Gemeinde.

Parteilpolitik spielt in Dinhard traditionell eine untergeordnete Rolle. Viel wichtiger sind Persönlichkeiten, die sich mit gemeinsamem Willen für Lösungen einsetzen, die unserer Gemeinde dienen. Der respektvolle Austausch, das Miteinander über Generationen hinweg und der Blick auf das Ganze sind Stärken, auf die wir stolz sein dürfen. Sie zeigen eindrücklich, wie das Zusammenleben auf dem Land funktioniert und, trotz der allgemeinen globalen Krisenherde, hoffentlich auch in Zukunft gelingen wird.

Ein solches Engagement ist ein hohes Qualitätsmerkmal und keine Selbstverständlichkeit. Es schafft Vertrauen, stärkt den Zusammenhalt und legt das Fundament für ein lebenswertes, zukunftsorientiertes Dinhard. Allen, die sich zur Wahl stellen oder sich in irgendeiner Form für unsere Gemeinde einsetzen, gebührt unser aller Respekt und ein herzliches Dankeschön. Dieses Engagement ist es, das Dinhard ausmacht – heute und morgen.

Peter Mesmer

Herzlichst
Ihr Peter Mesmer



Aus dem Gemeindehaus

1'727 Einwohner per Ende 2025

Im vergangenen Jahr hat sich die Einwohnerzahl von 1'730 per Ende 2024 auf 1'727 Personen leicht gesenkt. Per Ende 2025 wohnten in Dinhard 860 Frauen und 867 Männer. Davon waren 775 Personen evangelisch-reformiert, 255 Personen römisch-katholisch oder christ-katholisch. 697 Personen bekannten sich zu einer anderen Konfession oder bezeichneten sich als konfessionslos.

Betreibungskreis Seuzach: Zusammenlegung mit Betreibungskreis Elgg

Die letzte umfassende Reorganisation des Zürcher Betreuungswesens erfolgte im Jahr 2010. Der Regierungsrat des Kantons Zürich ist dabei, die Festlegung der Betreibungskreise erneut zu überprüfen. Aufgrund steigender Fallzahlen, zunehmender Komplexität und Fachkräftemangel sollen künftig grössere und leistungsfähigere Betreibungsämter entstehen. Seuzach und Elgg haben bereits früh auf diese Entwicklung reagiert und planen, die Betreibungskreise zusammenzulegen. Auslöser war eine personelle Veränderung im Betreibungsamt Seuzach: Die bisherige Amtsleiterin trat Ende 2025 zurück. Da in Seuzach neue, geeignete Räumlichkeiten vorhanden sind und in Elgg Investitionen anstehen würden, soll der neue gemeinsame Standort in Seuzach liegen. Die Leitung des neuen Amtes übernimmt der bisherige Amtsleiter von Elgg, Matthias Bohle.

Der neue Betreibungskreis umfasst künftig 15 Gemeinden im Bezirk Winterthur. Mit zusammen rund 9'700 Verfahren pro Jahr und 920 Stellenprozenten ist der neue Kreis gemäss Aufsichtsbehörden personell ausrei-

chend ausgestattet. Für die Steuerzahlenden entstehen keine zusätzlichen Kosten – die Betreibungsämter wirtschaften kostendeckend. Der Gemeinderat Dinhard hat der Zusammenlegung der beiden Betreibungskreise zugestimmt und den entsprechenden Anschlussvertrag genehmigt. Sobald alle Anschlussgemeinden zugestimmt haben, wird der Vertrag dem Regierungsrat zwecks Genehmigung zugestellt. Nach der Genehmigung durch den Regierungsrat soll der Zusammenschluss im 2. Quartal 2026 in Kraft treten.

Informationen zum Schulweg nach Rickenbach

Auf der Austrasse kann lediglich ein reduzierter Winterdienst geleistet werden, da es sich teils um eine Kiesstrasse handelt. Bei Schnee werden alle Schülerinnen und Schüler gebeten, den Schulweg über die asphaltierten Strassen via Riedmühle zu benutzen, um sicher zur Schule zu gelangen. Vielen Dank für das Verständnis und die Rücksichtnahme.

Genehmigung Budget Sicherheitszweckverband Thurtal-Süd

Der Sicherheitszweckverband Thurtal-Süd hat das Budget 2026 zur Genehmigung vorgelegt. Die laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 394'400 Franken zu Lasten der Vertragsgemeinden ab. Der Anteil der Gemeinde Dinhard beläuft sich auf 107'200 Franken (2025: 114'000 Franken). Weder im Verwaltungs- noch im Finanzvermögen sind Investitionen geplant. Der Gemeinderat Dinhard und die weiteren Verbandsgemeinden haben dem Budget zugestimmt und dieses genehmigt.

Kreditabrechnung Einbau Bewässerungs-Hydrant im Pumpwerk Vordergrüt

Damit ab dem Pumpwerk Vordergrüt Wasser zwecks Bewässerung der Felder entnommen werden kann, hat der Gemeinderat einen Kredit von 7'600 Franken für den Einbau eines Bewässerungs-Hydranten bewilligt. Die Installationsarbeiten sind zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Nettokosten für den Einbau beliefen sich auf 6'930.80 Franken. Die Kreditunterschreitung ist darauf zurückzuführen, dass die Mitarbeiter des gemeindeeigenen Werkdienstes die Grabarbeiten selbst ausführen konnten.

Ergebnis Geschwindigkeitskontrolle

Auf der Riedmühlestrasse im Ortsteil Kirch-Dinhard wurde während gut zwei Stunden eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Die signalisierte Höchstgeschwindigkeit beträgt am Mess-Standort 50 Kilometer pro Stunde. Von 602 gemessenen Fahrzeugen wurden 27 Übertretungen festgestellt. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 65 Kilometer pro Stunde.

Sibylle Bassetto,
Gemeindeschreiberin

Einladung zur Informationsveranstaltung «Energie»

Die Gemeinde Dinhard lädt alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner herzlich zur Informationsveranstaltung «Energie» ein.

**Dienstag, 3. März 2026,
18 Uhr, Turnhalle Dinhard**

Themen:

- Aktuelle Herausforderungen aus der PVA-Welt, Referat Energiewendigenossenschaft Region Winterthur
- Informationen über Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV), virtueller Zusammenschluss zum

Eigenverbrauch (vZEV) und lokalen Elektrizitätsgemeinschaft (LEG), Referent Remo Mucha, EK

- Wissenswertes zum Thema «Elektroheizungen», Referent Hanspeter Steiner, Gemeinderat Dinhard

Die Veranstaltung bietet einen kompakten Überblick zu aktuellen Entwicklungen im Energiebereich sowie konkrete Informationen für Hauseigentümerinnen, Hauseigentümer und weitere Interessierte. Im Anschluss an den offiziellen Teil besteht beim Umtrunk die Möglichkeit, mit dem Referenten ins

Gespräch zu kommen und offene Fragen zu klären.

Der Gemeinderat freut sich auf viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer und auf einen spannenden Austausch.

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Muck Christa und Peter: Sitzplatzüberdachung, Im Quellengrund 6
- Ortner Felix: Ersatz/Ergänzung Bahnschwellenverbauung, Altwingerten 17

052 315 21 11 www.kurz-ag.ch

kurz ag alles unter einem dach.

Fassaden-Renovationen

Ellikon an der Thur



- Malerarbeiten
- Reparaturen
- Aussenwärmedämmungen

Einreichung der Steuererklärung 2025

Alle Steuerpflichtigen werden zur Abgabe einer Steuererklärung 2025 aufgefordert. Bitte melden Sie sich beim Steueramt Dinhard, wenn Sie kein Formular erhalten haben.

Die Steuererklärung kann entweder komplett papierlos auf ZHprivateTax erstellt und unterschriftsfrei eingereicht werden oder die Formulare können von Hand ausgefüllt werden. Die bisherige Download-Lösung Private Tax steht ab der Steuererklärung 2025 nicht mehr zur Verfügung.

Unterstützung zum Umstieg von der bisherigen Download-Lösung

auf die Online-Lösung sind auf der Homepage zhprivatetax.ch zu finden. Es findet auch eine Online-Infoveranstaltung statt, zu der Sie sich über diesen Link anmelden können.

Bei Fragen zum Login ZHprivateTax melden Sie sich bitte beim Kantonalen Steueramt Zürich. Der Online-Support steht auf der Homepage des Kantonalen Steueramts zur Verfügung oder über die Telefonnummer 0800 22 88 11.

Bei sonstigen Fragen zur Steuererklärung steht Ihnen das Steueramt Dinhard gerne zur Verfügung.

Die Steuererklärung ist bis zum 31. März 2026 einzureichen.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Steuererklärung fristgerecht einzureichen, können Sie vor Ablauf der Frist ein Gesuch um Fristverlängerung stellen. Der Link für das Online-Fristerstreckungsgesuch ist auf der Homepage der Gemeinde Dinhard unter den Dienstleistungen zu finden. Andernfalls ist das Gesuch beim Steueramt Dinhard zu stellen.

Steueramt Dinhard
steueramt@dinhard.ch
Tel. 052 320 80 82

Erweiterter Gemeinde-Newsletter

Die Gemeinde Dinhard bietet neu einen digitalen Newsletter an, der Meldungen aus dem Eventletter sowie aus den amtlichen Publikationen direkt per E-Mail liefert. Interessierte können sich über die Webseite www.dinhard.ch unter <https://www.dinhard.ch/verwaltung/newsletter-anmelden.html/1037> registrieren. Dabei kann ausgewählt werden, in welchem Intervall die Meldungen zugestellt werden sollen. So bleiben Sie einfach und bequem über aktuelle Informationen der Gemeinde informiert.

Newsletter anmelden

Kontaktdaten	
Anrede	<input type="text"/>
Vorname *	<input type="text"/>
Nachname *	<input type="text"/>
E-Mail *	<input type="text"/>

News und amtliche Publikationen	
Wenn Sie Beiträge direkt nach deren Erscheinen erhalten möchten, wählen Sie bitte die Versandart «sofort» . Andernfalls wählen Sie «gesammelt» und erhalten die Beiträge in Form einer Zusammenfassung.	
Rubrik	Abo aktiv Versand
Aktuelles Gemeinde	<input type="checkbox"/> sofort <input checked="" type="radio"/> gesammelt

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden

Amtsduer 2026 – 2030 / Erster Wahlgang vom 8. März 2026

GEMEINDERAT

Name, Vorname	Jahrgang	Beruf	Adresse		
Gerber, Silas	1987	Elektroinstallateur	Altikerstrasse 80	bisher	parteilos
Schlebusch, Wolfram	1963	Delivery Manager	Chileweg 1	neu	Aufrecht
Schmid, Thomas	1973	Geschäftsführer	Rickenbacherstrasse 10	bisher	SVP
Vollenweider, Martin	1979	Landwirt	Grütstrasse 7	bisher	SVP

Von den vorstehend Aufgeführten stellt sich als Präsident zur Wahl:

Schmid, Thomas	1973	Geschäftsführer	Rickenbacherstrasse 10	bisher	SVP
----------------	------	-----------------	------------------------	--------	-----

Portraits der Kandidierenden



Silas Gerber
bisher, parteilos

Persönliches / Familiäres: Geboren am 4. April 1987, in Dinhard seit Geburt mit Jahren in der Fremde (Thalwil und Luzern), ledig.

Beruf / Ausbildungen: Gelernter Elektromonteur, Berufsmaturität, Studium Gebäudetechnik, Praxisprüfung Stromermeister, heute tätig als Energiefachmann in der Abteilung Energie beim Kanton Zürich (80 Prozent) und als selbstständiger Elektromonteur (zirka 20 Prozent).

Politische Tätigkeiten: Seit 2022 Mitglied des Gemeinderats Dinhard.

Mandate: Prüfungsexperte QV Montage-Elektiker / Zivilschutz

Hobbys: Joggen in und um Dinhard, Handwerkern in der Werkstatt, vom Frühling bis Herbst Wanderungen in den Bergen.

Lebensmotto: «Chunt scho guet!»

Warum kandidiere ich für den Gemeinderat?

«Die letzte Legislatur im alten Gemeinderat hat mir Freude bereitet. Ich empfand es sehr spannend im Kollegialen-Gremium zu diskutieren und so viele gute Entscheidungen für unsere Gemeinde zu treffen. Für die Gemeinde Dinhard möchte ich mich weiterhin aktiv als Gemeinderat einsetzen.»

Wofür möchte ich mich als Gemeinderat besonders einsetzen?

«Der Dialog zwischen den verschiedenen Interessengruppen ist mir wichtig. Es ist meine Überzeugung, dass wir nur durch ein gemeinsames Gespräch die Wünsche und Sorgen der verschiedenen Parteien verstehen können, sei es zum Beispiel beim Bach, im Spannungsfeld von Kanton, Landwirtschaft und Naturschutz aber auch bei den Gemeindestrassen mit den Interessensgruppen der Anwohnenden, Eigentümer-schaften, den Fussgängerinnen, Velofahrenden und den Automobilisten. Das wir den nächsten Generationen eine intakte, brauchbare und zahlbare Infrastruktur übergeben können liegt mir am Herzen.»



Thomas Schmid
bisher, SVP

Persönliches / Familiäres: Geboren am 20. März 1973, aufgewachsen in Dinhard, verheiratet mit Maja, zwei Söhne.

Beruf / Ausbildungen: Gelernter Landwirt und Kaufmann, Weiterbildung zum Betriebswirtschaftler des Gewerbes, heute tätig als Geschäftsführer und Teilhaber der Ochsner AG in Marthalen.

Politische Tätigkeiten: Eineinhalb Jahre Mitglied der RPK Dinhard / neun Jahre Mitglied der Schulpflege Dinhard, davon sieben Jahre als Präsident / seit 2022 Mitglied und Präsident des Gemeinderats Dinhard / seit 2024 Vorstandsmitglied der Regionalplanung Winterthur RWU.

Mandate: Langjährige Leiter- und Vorstandstätigkeit in Jugend-, Aktiv- und Männerriege des TV Dinhard / Mitarbeit in diversen OK's zu Turnanlässen

Hobbys: Turnen, Biken und Skifahren

Lebensmotto: «Jeder ist für sein Glück selbst verantwortlich!»

Warum kandidiere ich für den Gemeinderat?

«Poltische Arbeit geht selten schnell. Kontinuität und Stabilität in Behörden und Verwaltung sind zentral für eine vorausschauende und verlässliche Gemeindeentwicklung. Die gemachten Erfahrungen aus den ersten vier Amtsjahren sind dazu sehr wertvoll und nützlich. Gerne stelle ich mich darum zur Verfügung, die Entwicklung der Gemeinde Dinhard in der nächsten Legislatur mitzugestalten.»

Wofür möchte ich mich als Gemeinderat besonders einsetzen?

«Die Gemeinde- und damit auch Regionsentwicklung wird uns die nächsten Jahre stark beschäftigen. Viele politische Themen sind als kleine Gemeinde kaum mehr selbständig zu bewältigen. Die Regulierungsdichte und die Anspruchshaltung der Bevölkerung erfordert entsprechendes Wissen, welches eine kleine Verwaltung mit wenigen Angestellten zunehmend überfordert. Wie wir uns in diesem Umfeld entwickeln und die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden verstärken und vertiefen, uns in welchen Bereichen zusammenschliessen, wird ein wesentlicher Teil der Behördentätigkeit der nächsten Jahre sein.»



Martin Vollenweider
bisher, SVP

Persönliches / Familiäres: Geboren 26. September 1979, aufgewachsen in Kirch-Dinhard, verheiratet mit Beatrice, drei Kinder (Dominik 14, Julia 13, Sophie 10).

Beruf / Ausbildungen: Gelernter Zimmermann und Landwirt, heute tätig als landwirtschaftlicher Betriebsleiter.

Politische Tätigkeiten: Sechs Jahre Schulpfleger der Sekundarschule Rickenbach / seit 2022 Mitglied des Gemeinderats Dinhard.

Mandate: Delegierter Zürcher Bauernverband / Delegierter Alterszentrum im Geeren, Seuzach.

Hobbys: Schützenverein, Familie.

Lebensmotto: «Nicht zu entscheiden ist keine gute Entscheidung.»

Warum kandidiere ich für den Gemeinderat?

«Die Gemeinde Dinhard liegt mir am Herzen. Hier bin ich verwurzelt, hier ist meine Zukunft und die Zukunft meiner Kinder. Für eine positive Entwicklung der Gemeinde braucht es unser Engagement. Zudem bereichert die Aufgabe als Gemeinderat meinen Arbeitsalltag. Besonders die Kontakte und Aufgaben in den Ressorts Soziales- und Gesundheit unterscheiden sich stark von meiner Arbeit als Landwirt und sind deshalb sehr interessant.»

Wofür möchte ich mich als Gemeinderat besonders einsetzen?

«Wenn mir die Wählerschaft für weitere vier Jahre das Vertrauen schenkt und es die Konstellation zulässt, möchte ich meine Ressorts behalten. Im Ressort Gesundheit wird uns die Demografie weiter finanziell fordern. Mit einer zweckmässigen Altersarbeit kann hier Positives bewirkt werden. Die Vernetzung aller Akteure und das Engagement vor Ort ist dabei zentral. Im Ressort Soziales bleibt die Integration in den Arbeitsmarkt herausfordernd. Hier sind individuelle, pragmatische Lösungen gefragt. Ich bin überzeugt, dass durch mehr Beschäftigung Folgekosten, beispielsweise Gesundheitskosten für die Allgemeinheit, gespart werden können. Generell werde ich mich weiterhin auf meine Kernaufgaben konzentrieren und versuchen, dort wo es Sinn macht, beharrlich zu bleiben. Nutzlose Partikularinteressen lehne ich ab.»



Wolfram Schlebusch
neu, Aufrecht

Persönliches / Familiäres: Geboren am 12. November 1963, aufgewachsen in Mannheim, seit 2007 in der Schweiz wohnhaft, seit 2022 Schweizer Staatsbürger und wohnhaft in Dinhard, verheiratet, zwei Kinder und ein Enkelkind.

Beruf / Ausbildungen: Dipl. Wirt. Ing. (Maschinenbau / Betriebswirtschaftslehre (Vertiefung Recht), heute tätig als IT Delivery Manager (IT Senior Projektleiter) in einer grossen Krankenversicherung.

Hobbys: Biken, Skifahren, Wandern, Campen und Garten.

Lebensmotto: «Erneuere dein Denken.»

Warum kandidiere ich für den Gemeinderat?

«Nach der letzten Gemeindeversammlung, als es klar wurde, dass es noch nicht genug Kandidaten hat, um alle offenen Stellen im Gemeinderat besetzen zu können, wurde ich von verschiedenen Personen aus Dinhard angefragt, ob ich mich nicht dafür bewerben wolle. Tatsächlich bin ich seit vielen Jahren politisch interessiert und verfolge die Diskussionen zu den unterschiedlichsten Themen. Ich kandidiere, weil mein Motto 'Suchet der Stadt Bestes' tief in mir verankert ist. Ich freue mich, das Herz und den Puls der Gemeinde zu spüren und im Gespräch mit Jung und Alt die aktuellen Themen der Gemeinde voranzutreiben. Das Wohl unseres schönen, naturnahen Dorfes liegt mir sehr am Herzen. Es motiviert mich, gemeinsam im Gemeinderat die Herausforderungen und Projekte zum Wohl der Gemeinde Dinhard umzusetzen.»

Wofür möchte ich mich als Gemeinderat besonders einsetzen?

«Ich möchte meine langjährige Erfahrung als IT Projektleiter in der Planung und Durchführung von Grossprojekten, einschliesslich der Budgetverantwortung, im Gemeinderat einbringen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass bei Neuinvestitionen und Sanierungen der Gemeindeinfrastruktur das Kosten-Nutzen-Verhältnis transparent ausgewiesen und beachtet wird. Ich stelle mich der Herausforderung, mit anzupacken, damit die guten Grundlagen des Dorfes in einem lebensstiftenden Umfeld (Einklang von Mensch, Natur und Gewerbe) bewahrt und das Miteinander aller Interessengruppen zum Wohl des Dorfes gefördert werden.»

SCHULPFLEGE PRIMARSCHULE

Name, Vorname	Jahrgang	Beruf	Adresse		
Clivio, Roger	1974	IT-Projektleiter	Altwingerten 7	neu	parteilos
Graber, Corinne	1976	Kaufm. Angestellte	Steinbuelstrasse 13	bisher	parteilos
Hasler, Karin	1967	Allrounderin	Eichwiese 1	bisher	SVP
Neuhäusler, Patrik	1983	Bausekretär	Welsikerstrasse 7	neu	parteilos
Sollberger, Katharina	1983	Sekundarlehrerin	Steinbuelstrasse 2	neu	parteilos

Von den vorstehend Aufgeführten stellt sich als Präsidentin zur Wahl:

Hasler, Karin	1967	Angestellte	Eichwiese 1	bisher	SVP
---------------	------	-------------	-------------	--------	-----

Portraits der Kandidierenden



Roger Clivio
neu, parteilos

Persönliches / Familiäres: Geboren am 18. Oktober 1974, seit 1977 in Dinhard, verheiratet, zwei nicht mehr schulpflichtige Kinder.

Ausbildungen / Beruf: Wirtschaftsinformatiker HF, heute tätig als Produktverantwortlicher im Bereich Applikationen für die Langzeitpflege.

Hobbys: Feuerwehr, Turnverein.

Lebensmotto: «Leben und leben lassen!»

Warum kandidiere ich für die Schulpflege?

«Ich war selbst einmal Schüler an unserer Schule und auch meine Kinder lernten hier nicht nur das Einmaleins. Die Schule ist ein zentraler Bestandteil unserer Gemeinde. Schule und Gemeinde leben davon, dass sich Menschen für sie einsetzen. Gerne bringe ich mein Engagement und meine Zeit ein und kann damit etwas zurückgeben, wo ich vom Engagement von anderen profitieren konnte.»



Corinne Graber
bisher, parteilos

Persönliches / Familiäres: Geboren am 2. Oktober 1976, aufgewachsen in Welsikon (1976 – 1999), wieder in Welsikon wohnhaft seit 2003, verheiratet, zwei Kinder.

Ausbildungen / Beruf: Kaufmännische Ausbildung, Weiterbildung zur Immobilienbewirtschaftlerin mit eidg. Fachausweis, heute tätig als selbständige Immobilienbewirtschaftlerin mit einzelnen Kleinmandaten, sowie 40 Prozent in der Gemeindeverwaltung Wiesendangen, Bereich Liegenschaften.

Politische Tätigkeiten: Mitglied der Schulpflege seit 2018.

Hobbys: Freunde und Geselligkeit, Skifahren, Sportverein.

Lebensmotto: «Mit Herz und Verstand!»

Warum kandidiere ich für die Schulpflege?

«Ich darf auf eine glückliche Kindheit in unserer Gemeinde zurückblicken. Ein wichtiger Teil war die Schulzeit und die sozialen Kontakte, die mich seither begleiten. Ich schätze die Zusammenarbeit und den Austausch in der Behörde und engagiere mich gerne für unser Dorf.»

Wofür möchte ich mich als Mitglied der Schulpflege besonders einsetzen?

«Die Schulraumplanung hat uns in den vergangenen Jahren besonders gefordert. Ein Projekt mit viel Engagement und Herz von vielen Personen, mit dem Ziel, das wirtschaftlich und funktional Richtige für Dinhard zu schaffen. Ein erfolgreicher Abschluss ist mir wichtig. Zudem unterstütze ich den Fortschritt für eine zeitgemässe Schule, in der jedoch Altbewährtes und Grundlegendes nicht vergessen geht.»



Karin Hasler
bisher, SVP

Persönliches / Familiäres: Geboren am 3. September 1967, aufgewachsen in Rüdlingen (SH), verheiratet, drei erwachsene Kinder.

Ausbildungen / Beruf: Gelernte Detailhandelsfachfrau. Nach abgeschlossener Handelsschule Verwaltungsangestellte beim Kanton Zürich. Heute tätig als Allrounderin im landwirtschaftlichen Familienbetrieb mit eigenen Betriebsbereichen, Floristikverkauf und Gastgeberin einer agrotouristischen Ferienwohnung.

Politische Tätigkeiten: Seit 2010 Mitglied der Primarschulpflege Dinhard.

Mandate: Präsidium der Primarschulpflege seit sieben Jahren.

Hobbys: Turnen, Wandern, Skifahren, Garten.

Lebensmotto: «Ich wachse an dem, was mich fordert.»

Warum kandidiere ich für die Schulpflege?

«Ich kandidiere für die Schulpflege, weil die Schule weiterhin ein zentraler Bestandteil unserer Gemeinde bleiben soll. Mit meinem Engagement möchte ich dazu beitragen, dass sie ein lebendiger, unterstützender und zukunftsorientierter Ort für Kinder, Lehrpersonen und Familien bleibt.»

Wofür möchte ich mich als Mitglied der Schulpflege besonders einsetzen?

«Nach vier Amtsperioden in der Schulpflege verfüge ich über umfassende Erfahrung und ein vertieftes Wissen über das Schulwesen im Kanton Zürich. Ein besonderes Anliegen ist mir die laufende Bautätigkeit der Schulraumerweiterung. Da diese in der aktuellen Amtszeit noch nicht abgeschlossen sein wird, kandidiere ich erneut, um die begonnenen Arbeiten konsequent und verantwortungsbewusst zu Ende zu führen.»



Patrik Neuhausler
neu, parteilos

Persönliches / Familiäres: Geboren am 21. Juni 1983, aufgewachsen in Wiesendangen, seit 2022 in Dinhard wohnhaft, verheiratet, zwei Kinder.

Ausbildungen / Beruf: Bausekretär, Holzbautechniker HF, EMBA, heute tätig als Leiter Hochbau in der Gemeinde Rickenbach ZH.

Hobbys: Feuerwehr Thurtal Süd, Zeit in den Bergen mit der Familie oder Freunden verbringen.

Warum kandidiere ich für die Schulpflege?

«Ich möchte die Schule aktiv mitgestalten und sie gemeinsam mit allen Beteiligten weiterbringen.»

Wofür möchte ich mich als Mitglied der Schulpflege besonders einsetzen?

«Ich möchte mich dafür einsetzen, die Bedürfnisse der Eltern zu berücksichtigen und ihre Anliegen im Sinne des Wohls der Kinder in die strategische Ausrichtung der Primarschule einzubringen, im Rahmen der finanziellen und gesetzlichen Vorgaben.»



Kathrin (Katharina) Sollberger
neu, parteilos

Persönliches / Familiäres: Geboren am 15. November 1983, aufgewachsen in der Riedmühle, seit bald drei Jahren wieder in Dinhard wohnhaft, verheiratet, zwei Kinder.

Ausbildungen / Beruf: «Fast zehn Jahre habe ich als Sekundarlehrerin gearbeitet und dann nebenbei den MAS in Supervision, Mediation und Coaching absolviert. Neben meiner Tätigkeit als Lehrerin habe ich Einzel- und Teamberatungen gemacht. Heute leite ich eine Waldspielgruppe und das KiTu und bin vor allem und mit viel Freude Familienmanagerin.»

Warum kandidiere ich für die Schulpflege?

«Durch meine langjährige Tätigkeit als Lehrerin weiss ich, wie wichtig eine wohlgesinnte und engagierte Schulpflege für eine erfolgreiche Schule mit zufriedenen Kindern, Lehrpersonen und Eltern ist. Gerne möchte ich hier meinen Beitrag leisten. Es macht mir Freude mitzudenken und mich einzubringen. Ich möchte die Chance nutzen, die Schule aus einem für mich neuen Blickwinkel mitzugestalten.»

Wofür möchte ich mich als Mitglied der Schulpflege besonders einsetzen?

«Die Schulpflege bildet die Brücke zwischen der Schule und Dinhard's Bevölkerung, für die Interessen dieser will ich mich einsetzen. Mir ist es ein Anliegen, dass Dinhard eine Schule hat, die die Kinder in den Fokus stellt und sie lehrt, wie man lernt. Ich möchte die einzelnen Personen und die Schule als Ganzes in ihrer Entwicklung unterstützen, indem ich Vertrauen und Wohlwollen mitbringe, aktiv mitdenke und Sachen kritisch hinterfrage.»

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Name, Vorname	Jahrgang	Beruf	Adresse		
Castelli, Anita	1990	Lehrerin	Grütstrasse 3	neu	parteilos
Freda, Damiano	1984	Leiter Beschaffung	Trottenrain 8	neu	parteilos
Fritschi, Rahel	1983	Finanzfachfrau	Seuzacherstrasse 10d	bisher	SVP
Kienast, Adrian	1977	Geschäftsführer	Neuwingertenstrasse 3	bisher	parteilos
Lindenmann, Alfred	1970	Wirtschaftsinformatiker	Choleweg 5	neu	parteilos
Maag, Louis	1982	Lehrer	Räfizweg 4	neu	SVP
Monsch, Adrian	1992	Techn. Verkaufsberater	Welsikerstrasse 26	neu	parteilos

Von den vorstehend Aufgeführten stellt sich als Präsident zur Wahl:

Kienast, Adrian	1977	Geschäftsführer	Neuwingertenstrasse 3	bisher	parteilos
-----------------	------	-----------------	-----------------------	--------	-----------

Portraits der Kandidierenden



Anita Castelli

Jahrgang 1990
verheiratet
neu, parteilos



Rahel Fritschi

Jahrgang 1983
verheiratet
bisher, SVP



Adrian Kienast

Jahrgang 1977
verheiratet
bisher, parteilos

«Als Mathematikerin und Lehrperson bringe ich analytisches Denken, Zahlenverständnis und eine sorgfältige Arbeitsweise mit. Transparenz und Verantwortung im Umgang mit öffentlichen Geldern sind mir wichtig – deshalb kandidiere ich für die RPK.»

«Gerne stelle ich mich für eine weitere Amtsperiode mit meinem Fachwissen als Eidg. Dipl. Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen für die Rechnungsprüfungskommission zur Verfügung. Es ist wichtig, dass die Geschäfte von finanzieller Tragweite unabhängig und sachlich beurteilt werden. Dies trägt zur Stabilität in unserem Dorf bei und unterstützt den häuslichen Umgang mit unseren Dinharder-Steuergeldern.»

«Bereits seit zwölf Jahren engagiere ich mich in der RPK. Als ehemaliger Wirtschaftsprüfer und heute als Geschäftsleiter eines KMU sind mir gesunde, nachhaltige Finanzen ein zentrales Anliegen. Gerne bringe ich mein Wissen für eine weitere Amtsperiode mit ein und freue mich, wenn ich so einen kleinen Beitrag für eine positive Entwicklung unseres Dorfes leisten kann.»



Damiano Freda

Jahrgang 1984
geschieden
neu, parteilos

«Dinhard ist seit einigen Jahren mein geschätztes Zuhause, für das ich mich gerne gesellschaftlich engagieren und zur positiven Weiterentwicklung unserer Gemeinde beitragen möchte. Besonders wichtig ist mir dabei ein sorgsamer Umgang mit den finanziellen Ressourcen.»



Adrian Monsch

Jahrgang 1992
ledig
neu, parteilos

«Das Wohlergehen der Gemeinde liegt mir sehr am Herzen, da ich bereits in Dinhard auf-

gewachsen bin. Teil der Rechnungsprüfungskommission zu sein, bedeutet für mich Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen und einen Beitrag für die Bevölkerung und die stabile Weiterentwicklung des Dorfes zu leisten. Als technischer Verkaufsberater bin ich in verschiedenen Bereichen und Branchen tätig und bringe damit eine breite Erfahrung im Umgang mit Zahlen und wirtschaftlichen Zusammenhängen mit. Ich freue mich auf die neue Herausforderung, Mitglied der RPK in Dinhard zu sein.»



Alfred Lindenmann
 Jahrgang 1970
 verheiratet
 neu, parteilos

«Wir leben in der Schweiz und in unserer schönen Gemeinde Dinhard in einem Umfeld, das von Stabilität, Vertrauen und einem starken Gemeinschaftsgefühl geprägt ist. Dafür bin ich sehr dankbar. Dieses Privileg ist für mich nicht selbstverständlich, und genau deshalb engagiere ich mich gerne dafür, dass unsere Gemeinde weiterhin so gut funktioniert. Das Milizprinzip und die Freiwilligenarbeit sind für mich zentrale Pfeiler unseres Zusammenlebens. Sie stärken unsere Institutionen und geben der Bevölkerung echte Mitwirkungsmöglichkeiten. Beides empfinde ich als Ausdruck gelebter Demokratie – und ich möchte meinen Teil dazu beitragen. Mit meiner Kandidatur für die Rechnungsprüfungskommission möchte ich mich aktiv für unsere Gemeinde einbringen. Mir ist es zudem ein Anliegen, dass auch die jüngeren Kandidatinnen und Kandidaten eine Stimme erhalten, damit wir gemeinsam als Team Verantwortung übernehmen und uns mit Engagement und Sorgfalt für Dinhard einsetzen können.»



Dr. Louis Maag
 Jahrgang 1982
 verheiratet
 neu, SVP

«Eine glaubwürdige Kontrolle der Gemeindefinanzen setzt voraus, dass die Rechnungsprüfungskommission ihre Aufgaben unabhängig, unbeeinflusst und ohne Druck wahrnehmen kann. In der vergangenen Legislatur haben sich in Dinhard Entwicklungen gezeigt, welche diese Rahmenbedingungen herausfordern. Juristische Interventionen innerhalb der RPK, die von der Gemeinde finanziert werden, können sich auf die Arbeitsfähigkeit und das persönliche Engagement der Mitglieder dieses Kontrollgremiums auswirken. Wo Aufsichtstätigkeit als belastend oder konfliktträchtig erlebt wird, ziehen sich Menschen zurück – mit spürbaren Folgen für Kontinuität und Erfahrung. Gleichzeitig stellt sich in solchen Situationen die Frage, wie die personelle Erneuerung der RPK erfolgt. Wenn der Gemeindepräsident auf eigene Initiative hin Personen aus seinem Umfeld für die RPK sucht und für sie Unterschriften sammelt, kann dies angesichts der künftigen Aufsichtsfunktion den Eindruck einer Vermischung institutioneller Rollen hervorru-

fen. Auch wenn das Vorgehen formell korrekt und von guten Absichten getragen ist, leidet dadurch das Vertrauen in die Unabhängigkeit der Kontrolle. Vor diesem Hintergrund habe ich mich entschieden, für die RPK zu kandidieren. Meine Motivation für die Kandidatur ist es, zu einer Beruhigung der Situation und zur Klärung der Rollen beizutragen. Ich bin überzeugt, dass eine funktionierende Gemeinde auf klaren institutionellen Grenzen beruht, gegenseitigen Respekt zwischen Exekutive und Aufsicht voraussetzt und Rahmenbedingungen benötigt, unter denen eine kritische Kontrolle möglich bleibt, ohne persönliche oder politische Konsequenzen befürchten zu müssen. Gerade in Zeiten sinkender Wahl- und Stimmbeteiligung ist es entscheidend, dass demokratische Kontrollmechanismen nicht nur bestehen, sondern auch als unabhängig und glaubwürdig wahrgenommen werden. Dafür kann ich stehen – ruhig im Ton, konstruktiv in der Haltung, aber unabhängig und mit einem klaren Bekenntnis zu einer starken, eigenständigen Finanzaufsicht im Interesse der Bevölkerung.»

Einladung zum Wahlapéro

Im Anschluss an die Behördenwahlen ist die Bevölkerung am

Sonntag, 8. März, ab 14 Uhr

herzlich zum Wahlapéro beim Gemeindehaus Dinhard eingeladen.

REFORMIERTE KIRCHE SEUZACH-THURTAL

Sämtliche Informationen zu den Kandidierenden finden Sie auf Seite 29-30.

Bald sprudelt es mitten in Kirch-Dinhard

Nach einem ereignisreichen Jahr informieren die Beteiligten über die neuesten Entwicklungen zum Brunnenbau in Kirch-Dinhard.

Die Vorfreude steigt merklich, denn es ist schliesslich auch eine wunderschöne Vorstellung: Bald steht vor der Einfahrt zum Pfarrhaus und zur Kirche ein Brunnen, spendet Wasser und erfrischt alle, die vorbeikommen, wie etwa Einheimische, Schüler auf ihren Velos, Reiter, Spaziergänger und Wanderer.

Über 37'000 Franken sind zusammengekommen

Stolz verkündet Martin Vollenweider, dass die Finanzierung gesichert ist, die hauptsächlich von den Kirch-Dinhardern geleistet wurde. Es hat sich gezeigt, dass über persönliche Kontakte und Gespräche mehr Geld generiert wurde als über die Crowdfunding-Plattform auf www.lokalhelden.ch. Auf dieser Webseite ist immer noch das Video von Mario Castelli abrufbar, der mit einem Drohnenflug das Projekt veranschaulicht hat. Es sind über 37'000 Franken Spenden eingegangen, davon gehen fast die Hälfte an die Beschaffung des Sandsteins. Ein guter Sechstel wird für die sanitären Anschlüsse eingesetzt, der Rest für die Verzierung des Brunnens und für die Umgebungsarbeiten des Platzes.

Einweihung im Mai oder Juni

Der Sandstein mit den Massen von 1,3 auf 2,5 Metern wird zugeschnitten und ausgehöhlt geliefert, so wie er bei der Firma Müller Naturstein AG in Neuhaus bestellt wurde. Der Kirch-Dinharder Vit Marek wird für den Finish verantwortlich sein und den Dinharder Schlüssel und die Jahreszahl einmeisseln. Dank den fälligen



Nik Häne hat Mitte Dezember die Zuleitung für den Brunnen angeschlossen.

Bild: zVg

Leitungsbauten im Zusammenhang mit der Sanierung der Ebnetstrasse konnten zur gleichen Zeit die Grabarbeiten mit all den nötigen Leitungen für den Brunnen realisiert werden. Er wird gestellt, sobald die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sind und die Firma Brossi den Platz

geräumt hat. Momentan ist am Brunnenstandort noch der Umschlagplatz für das Material der Baufirma. Aber bald, sehr bald hoffen alle am Projekt Involvierten, dass man im Mai oder Juni für die Einweihung bereit ist.

Albrecht Aegerter

Notvorrat – sorgen Sie vor

Welche Lebensmittel- und Wasservorräte, Gebrauchsgüter, Hygieneartikel und Heilmittel sollten Sie für den Notfall zuhause bereithalten? Ein Notvorrat gibt Ihnen Versorgungssicherheit in Krisenzeiten und sorgt im Alltag für eine praktische Reserve lebenswichtiger Güter.

Was sollte unbedingt im Haus sein?



Der Notvorrat lässt sich in vier Bereiche aufteilen.

Quelle: Amt für Wirtschaft

Zum Notvorrat gehören in erster Linie lagerfähige Lebensmittel für rund eine Woche und **Wasser** zum Trinken und Kochen sowie für die Hygiene. Der persönliche Vorrat sollte nach den eigenen Ernährungsgewohnheiten zusammengesetzt sein und das umfassen, was jede Person im Alltag konsumiert und benötigt. Dazu gehören aber auch **Lebensmittel**, die nicht gekocht werden müssen (Schokolade, Reiswaffeln, Käse, Trockenfrüchte usw.). Das ist dann wichtig, wenn der Strom ausfällt und kein stromloses Gerät zum Wärmen vorhanden ist.

Wichtig sind auch **Gebrauchsgüter**: Batteriebetriebenes Radio (für die Information der Bevölkerung durch den Bund in Krisenlagen – IBBK), Taschenlampe mit Ersatzbatterien, Kerzen, Streichhölzer oder Feuerzeug. Da bei einem Strom- oder Internetunterbruch auch Bancomaten betroffen sind und elektronische Zahlungsmittel wie Debit- und Kreditkarten oder die Bezahlung via Smartphone ausfallen können, empfehlen wir eine Bargeldreserve. Haben Sie so viel Bargeld in kleinen Scheinen und Münzen zu Hause, dass Sie einen Wocheneinkauf und allenfalls eine Tankfüllung bar

bezahlen können. Ausserdem: **Hygieneartikel** wie Seife, Toilettenpapier, Notfallapotheke (Verbandsmaterial, Fieberthermometer, Schmerzmittel) und bei Bedarf persönliche Medikamente.

Mehr Informationen zum Notvorrat: www.zh.ch/notvorrat

**Kluger Rat –
Notvorrat**

Welches Instrument passt zu mir?

Entdecke an der Instrumentenvorstellung dein Lieblingsinstrument.

Samstag, 21. März 2026

Primarschule «im See», Elgg

09.30 – 10.00 Uhr: Musikmärchen

10.00 – 13.00 Uhr: Ausprobieren der Instrumente nach Herzenslust

Weitere Vorstellungen in den Gemeinden:

- 🎵 14. März in Seuzach
- 🎵 28. März in Winterthur
- 🎵 11. April in Weisslingen

Weitere Infos:
www.jugendmusikschule.ch

**die
jugendmusikschule**
Winterthur und Umgebung



Freude über das grosse Interesse

Wie schnell die Zeit vergeht! Schon wieder sind wir im neuen Jahr angekommen und erst war doch noch Weihnachten!



Vorbeikommen und stöbern: Viele Neuheiten warten darauf gelesen zu werden.

Wir freuen uns sehr darüber, dass die Bibliothek bei der Dinharder Bevölkerung grossen Anklang findet und möchten uns herzlich bei den treuen Besucherinnen und Besuchern bedanken! Die Ausleihzahlen bestätigen unser Gefühl, dass das Medienangebot im Jahr 2025 noch mehr genutzt wurde als das Jahr zuvor.

Erfreulicher Rückblick

Die Anlässe, wie der Spieleabend für Erwachsene, oder der Spielnachmittag der Kinder haben viel Spass

gemacht. Der Büchereinkauf mit den Fünftklässlerinnen war spannend und bereichernd. Während des Lesesommers wurden von den Schulkindern 271 Bücher gelesen. Im November war die Erzählnacht wiederum ein Highlight. Mit den verzauberten Büchern genossen wir die Adventszeit und läuteten das Ende des Jahres ein.

Neuheiten, Kaffee und Geschichten

Viele Neuheiten, die im November auf den Markt gekommen sind, warten nun darauf im neuen Jahr gelesen zu wer-

den. Neue Bibliomedia Bücher, Romane, Krimis und speziell mehrere historische Bücher haben wir im Angebot bis im Juni 2026. Wir laden herzlich ein, den monatlichen Biblio-Kaffee zu besuchen, sich auszutauschen und danach in aller Ruhe in den Regalen zu stöbern. Gerne stehen wir jederzeit für Fragen oder Empfehlungen zur Verfügung. Die erste Geschichte für die Kleinen hat dieses Jahr schon stattgefunden. 13 Kinder lauschten dem Abenteuer von Leopold und Konrad. Am 28. Februar und 28. März wird noch eine Geschichte für die Kleinen erzählt. Danach geht es in die Frühlings- und Sommerpause.

Natalie Bänziger



Wunderbare, spannende Geschichten für die jüngsten Leserinnen und Leser.

Bilder: Natalie Bänziger

Agenda

Biblio-Kaffee

7. März. / 11. April

Geschichten für die Kleinen

28. Februar / 28. März

RAIFFEISEN
Weinland

Jetzt
anmelden



So einfach geht E-Banking

Von der ersten Anmeldung bis zur sicheren Nutzung: Wir begleiten Sie Schritt für Schritt in die digitale Welt und zeigen, wie Sie unser E-Banking entspannt nutzen.

Anmeldung

Direkt am Schalter oder unter:
raiffeisen.ch/weinland/ebanking-lernen

Datum:

Mi, 28.01. Di, 05.05.

Mi, 18.02. Di, 02.06.

Di, 03.03. Di, 07.07.

Di, 07.04.

Uhrzeit: 09–11 Uhr

ENGEL & VÖLKERS



Besuchen Sie
uns online

Laura Domeisen

Ihre lokale Immobilienberaterin mit
fundierter Expertise & starkem Netzwerk!

WINTERTHUR

043 500 64 64 | engelvoelkers.com/winterthur

Auto **mörsburg**

UNSCHLAGBARE PREISE

auto-moersburg.ch

Gelebte Schülerinnen- und Schülerpartizipation



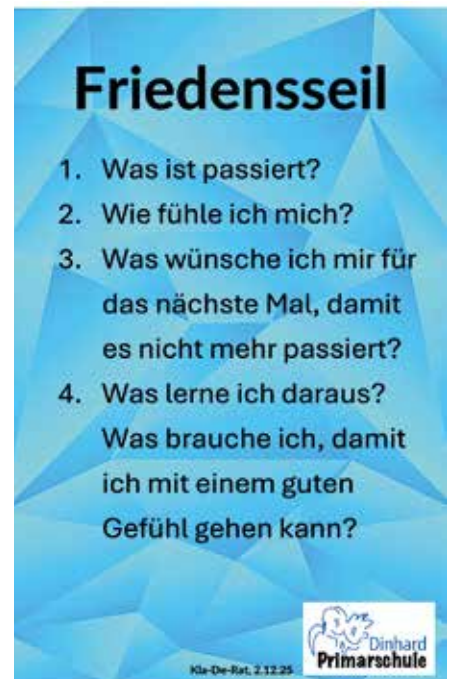
Wenn Situationen oder Vorkommnisse im Schulhaus mehrere Klassen betreffen, können die beiden Klassendelegierten jeder Klasse oder auch die Lehrpersonen ein Thema in den Klassendelegiertenrat (Kla-De-Rat) einbringen.

Im Frühjahr 2025 war dies der Fall: Das Thema «enand zleidwerche» wurde von den Klassendelegierten des damaligen Schuljahres intensiv diskutiert. Um in Streitsituationen gemeinsam nach Lösungen suchen zu können, entwickelten die Kinder den eigenen Slogan «Calm down – zäme findet mer e Lösig.»

Das vierstufige Friedensseil

Die damalige 6. Klasse von Frau Hasler integrierte diesen Spruch in einen Kurzfilm. Darin werden Streitsituationen aus

dem Kinderalltag dargestellt, die mithilfe des Slogans unterbrochen werden, um gemeinsam konstruktive Lösungen zu finden. Nach den Sommerferien überlegte sich der neu gewählte Kla-De-Rat, wie dieses Thema weiterverfolgt werden könnte. Aufgrund der bisherigen positiven Erfahrungen der Kinder im Umgang mit Konflikten wurde beschlossen, schulhausweit das Friedensseil einzuführen – ergänzt durch ein Friedensseil-Maskottchen für das Pausenhüttli. Auch die Lehrpersonen griffen im Chor das Thema Mobbing auf und beteiligten sich mit 3. bis 6. Klassen an der SRF-Aktion #SayHi, bei der ein gemeinsamer Tanz einstudiert wurde. Am Dienstag, 2. Dezember 2025, fügten sich schliesslich alle Puzzleteile zusammen: In einer Versammlung begrüsst vier Klassendelegierte alle Primarschulklassen. Gezeigt wurden der Film «Calm Down», der Tanz







BEEINDRUCKEND VIELSEITIG.





Ein Bereich der Optimo Group




E-Ladestationen




Energie & Automation




Neu- & Umbau




Reparatur & Service





24/7
Pikett

www.matzinger.ch





HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Dinhard.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum
Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70



TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach
Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

Zürchers Schnaps-Lädeli Lohnbrennerei

CHRISTIAN ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50A
8474 DINHARD
M 079 635 15 46
brennerei-zürcher.ch



«Superchraft» sowie ein Theaterstück zu einer Fussballsituation. Diese wurde mithilfe des Spruchs «Calm down – zäme findet mer e Lösig» und den vier Stufen des Friedensseils aufgelöst.

«Calm down – zäme findet mer e Lösig»

Um auch die Kindergartenklassen einzubeziehen, besuchten die vier Klasselegierten die Kindergärten und gaben dort jeweils einen kurzen Input. Die jüngsten Kinder unseres Schulhauses freuten sich sehr über den Besuch der Älteren und hörten gespannt zu. Seither sind auch die Kindergartenkinder hoch motiviert, das Friedensseil im Alltag einzusetzen. Die selbst geknüpften blauen Friedensseile sowie das dazugehörige Plakat befinden sich



Bilder: AD / SK / SH

nun in jedem Schulzimmer – und sogar im Mittagstisch. Bereits kurze Zeit später war zu beobachten, wie Kinder bei Streitigkeiten ruhig schlichtend eingriffen und sagten «Calm down – zäme findet mer e Lösig».

Angela Dürr

Schulball als Jahreshöhepunkt

Am 18. Dezember 2025 fand an unserer Schule der diesjährige Schulball der 2. und 3. Sek statt. Für uns Schülerinnen und Schüler entwickelte sich der Abend schnell zu einem echten Highlight des Schuljahres.



Rund 200 Schülerinnen und Schüler kamen festlich gekleidet ins Schulhaus und sorgten gemeinsam für eine lebendige und fröhliche Atmosphäre, die den ganzen Abend anhielt. Schon beim Eintritt wurden wir über einen roten Teppich empfangen, der dem Anlass einen besonderen Hauch von Glamour verlieh. Viele von uns nutzten diesen Moment, um Fotos mit Freundinnen und Freunden zu machen oder ihre festlichen Outfits zu präsentieren.

Snacks im Untergeschoss

Im unteren Geschoss warteten bereitgestellte Snacks auf uns, die Schüler

und Schülerinnen in der Wirtschaft Arbeit Haushalt zubereitet haben. Die Auswahl reichte von kleinen süssen Leckereien bis zu verschiedenen Getränken. Die Einrichtung war kreativ, und sehr schön gestaltet. Mit vielen liebevollen Details wie Lichterketten, einzelnen Ballons und dekorativen Plakaten entstand eine gemütliche und einladende Atmosphäre.

Disco in der Turnhalle

Das Herzstück des Abends war für uns die Disco in der Turnhalle. Bunte Lichter, laute Musik und ausgelassen tanzende Schülerinnen und Schüler

sorgten für beste Stimmung. Die DJs spielten eine Mischung aus aktuellen Hits und bekannten Klassikern, die uns alle auf die Tanzfläche lockten. Es wurde viel gelacht und getanzt für viele von uns war das der Höhepunkt des Abends.

Lustige Erinnerungsbilder

Ein weiteres Highlight war der Fotoraum, der in einer der Umkleidekabinen von Schüler und Schülerinnen eingerichtet wurde. Trotz der ungewöhnlichen Location wurde er von uns sehr gut genutzt. Mit verschiedenen Accessoires entstanden viele lustige Erinnerungsfotos, die uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Janik Lustenberger A3b, Timo Hauser B3d, Vincent Ambord A3a, Oliver Steinmann A3a

AGENDA	
bis 21. Februar	Sportferien
23. Februar	Fasnachtsmontag – schulfrei
11. März	Weiterbildungstag Lehrpersonen – schulfrei
3. April	Karfreitag – schulfrei
6. April	Ostermontag – schulfrei
9./10. April	Besuchsvormittage
18. April bis 2. Mai	Frühlingsferien
14./15. Mai	Auffahrt, inkl. Brückentag – schulfrei
25. Mai	Pfingstmontag – schulfrei
26. Mai	Weiterbildungstag Lehrpersonen – schulfrei
26. Mai	Schulgemeindeversammlung
9. Juli	Projektunterrichtsausstellung und Diplomfeier 3.Sek
11. Juli bis 15. August	Sommerferien

Filmlesung mit Thomas Binotto

Um 8 Uhr besammelten wir uns beim Zentrum Oberwis in Seuzach. Eigentlich hätten wir die Stühle aufstellen sollen. Aber sie waren dank Herr Nägeli schon aufgestellt und wir hatten noch Zeit um in den Volg zu gehen.



Fünf Klassen verfolgten die spannenden Ausführungen von Thomas Binotto.

Bild: zVg

Danach durften wir uns setzen. Wir waren fünf Klassen. Als erstes hat Thomas Binotto eine Einleitung gemacht. Er hat uns viele Serien gezeigt und sie auch vorgestellt. Wir fanden es sehr spannend. Er hat zwischen den Serien immer wieder gesprochen. Er hat uns zum Beispiel erklärt, was ein Echoraum ist: Wenn man eine Staffel schaut, dann kann es vielleicht ein Jahr dauern, bis die zweite Staffel rauskommt. In dieser

Zeit fragt man sich, was in der nächsten Staffel passiert. Dann googelt und recherchiert man über die zweite Serie und tauscht sich mit anderen aus. Das nennt man Echoraum. Vielen Dank an Herr Binotto für die interessante Vorstellung.

Alessandra und Svenja, B2d

Games – Chancen nutzen, Risiken senken



Am Dienstagabend, 13. Januar fand an der Sekundarschule Seuzach ein weiterer Anlass des Elternrats statt.

Nach Themen zu künstlicher Intelligenz, Adoleszenz und Social Media in den letzten Jahren lag diesmal die Themenwahl beim «Gamen». Durch den Abend führte Florian Lippuner. Inhaber von gameflow.ch, selbst Gamer, Vater, promovierter Medienwissenschaftler und Mitglied von Elternbildung.ch – ein passender Fachreferent zu einem passenden Thema in der Zeit von PC, Switch, Playstation, Xbox usw.

Positive Aspekte und Risiken

Die Thematik brannte bei den knapp 70 Personen in der Turnhalle teilweise

unter den Nägeln und gespannt wurde dem Referenten zugehört. Dass Computer- und Mobilespiele auch positive Aspekte mitbringen, wurde bildhaft und mit Beispielen gespickt vorgestellt. Auch die Risiken wurden beleuchtet, bis hin zum problematischen Verhalten, welches in die Spielsucht führen kann. Das Publikum wurde ebenfalls in das Referat einbezogen, die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, persönliche Erfahrungen mit dem Sitznachbarn auszutauschen und Problemstellen zu benennen. Zusammengefasst wurden im 90-minütigen Referat kurzweilig

und spannend die wichtigsten Punkte zur Game-Thematik präsentiert. Das Publikum war aktiv dabei und involviert, nicht zuletzt wegen dem authentischen und glaubwürdigen Referenten. Zum Abschluss bot der Elternrat im Foyer der Turnhalle einen kleinen Apéro an, welcher die Möglichkeit bot, sich dem Thema noch vertiefter zu widmen und den Abend ausklingen zu lassen. Ein herzliches Dankeschön an den Elternrat, welcher diesen Anlass organisiert und umgesetzt hat.

Pascal Merk, Schulleitung

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



«Gfiiret wird im Sääli»

Theaterraufführung der Seniorenbühne Zürich

geschrieben und inszeniert von Rita Kälin
organisiert durch die Ortsvertretung Pro Senectute Hettlingen

Mittwoch, den 18. März

Mehrzweckhalle Hettlingen

Türöffnung 13.15 Uhr / Beginn 14.00 Uhr

In der Restaurantküche Treffpunkt treffen sich zwei frühere Kolleginnen nach 30 Jahren wieder und klären ein altes Missverständnis. Gleichzeitig sorgt der geplante Verkauf des Lokals für Unruhe. Die Seniorenbühne feiert im Sääli ihr Jubiläum, und am Ende überrascht Aushilfe Rösli das ganze Team mit einer unerwarteten Nachricht.

Eingeladen sind Seniorinnen und Senioren der Gemeinden Altikon, Dägerlen, **Dinhard**, Ellikon a.d.Thur, Hettlingen, Rickenbach, Seuzach und Thalheim.

Anreise: Individuell. Mitfahrgelegenheit bitte bei Anmeldung erfragen

Kosten: Eintritt frei - Kollekte / nach dem Theater Kaffee und Kuchen gratis

Anmeldung: bis 13. März an

Maja Waldmeier, Mobile 079 339 09 13, maja.waldmeier@bluewin.ch
oder Andreas Blattner, Mobile 079 299 66 62, blattner.a@bluewin.ch

Wir freuen uns auf einen amüsanten Theaternachmittag mit Ihnen!

Das Pro Senectute Team: Urs Ehrbar, Maja Waldmeier, Lisa Greuter, Andreas Blattner

Dieser Pro Senectute Anlass ist vom Bundesamt für Sozialversicherungen subventioniert, weil er in besonderem Masse die Selbständigkeit und Autonomie von älteren Menschen fördert.

Ein Hoch auf die Freiwilligen!



Freiwilligenarbeit ist ein unverzichtbarer Pfeiler unseres Dorflebens – sie stärkt den Zusammenhalt und sorgt dafür, dass niemand alleine bleibt. Besonders Seniorinnen und Senioren spielen dabei eine doppelte Rolle: Sie bringen ihre Lebenserfahrung, Zeit und ihr Engagement ein und profitieren zugleich von sozialem Austausch und Sinnstiftung.



Ob Besuchsdienste, Unterstützung bei Veranstaltungen oder Nachbarschaftshilfe – freiwilliges Engagement schafft Nähe und gegenseitige Wertschätzung. Gerade für die ältere Generation bedeutet Freiwilligenarbeit, aktiv zu bleiben, Teil der Gemeinschaft zu sein und das Dorfleben lebendig mitzugestalten.

Wie steht es um die Freiwilligenarbeit im Kanton Zürich?

Das statistische Amt veröffentlichte kürzlich eine eindrückliche Statistik: Im Jahr 2024 leisteten fast 40 Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahren im Kanton Zürich unbezahlte Freiwilligenarbeit. Rund ein Fünftel der Einwohnerinnen und Einwohner engagierte sich in Vereinen und Organisationen, etwa in Sport- und Kulturvereinen, kirchlichen oder sozialen Einrichtungen sowie in Interessens- und politischen Organisationen. Motiviert werden die Freiwilligen vor allem durch Freude an der Tätigkeit, die Verbundenheit mit der Organisation und den sozialen Austausch. Zusätzlich erbrachten rund 27 Prozent der Bevölkerung informelle Freiwilligenarbeit. Dazu zählen Nachbarschaftshilfe, Einkaufs- oder Fahrdienste, die Betreuung

von Kindern sowie die Pflege von Verwandten oder Bekannten ausserhalb des eigenen Haushalts. Etwa neun Prozent engagierten sich sowohl in Vereinen als auch informell.

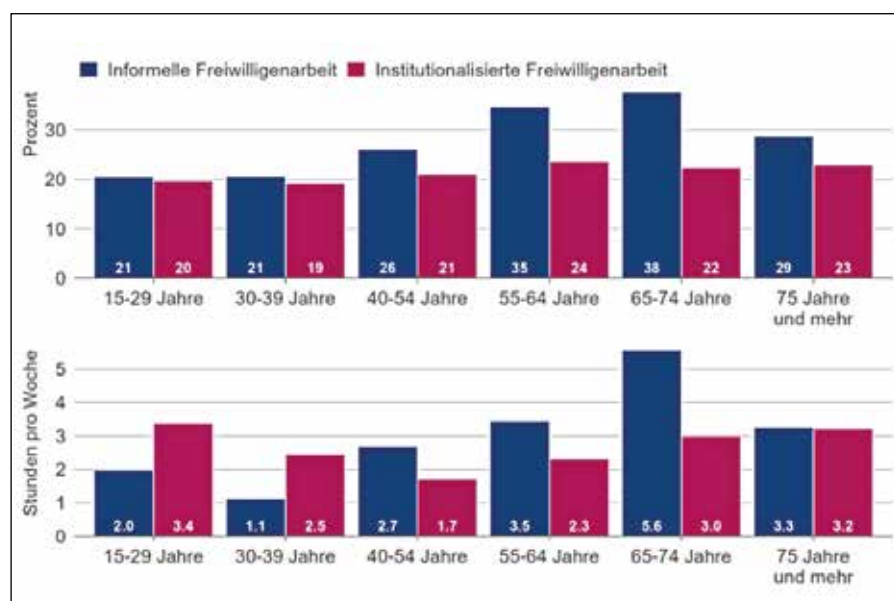
376 Millionen Stunden schweizweit

Besonders ausgeprägt ist das freiwillige Engagement bei Menschen zwischen 55 und 74 Jahren. Vor allem im frühen Rentenalter wird viel Zeit für informelle Hilfe aufgewendet. Viele Seniorinnen und Senioren betreuen Enkelkinder oder unterstützen andere Haushalte und leisten damit einen wichtigen Beitrag für Familien und das soziale Miteinander. Frauen übernehmen dabei häufiger informelle Freiwilligenarbeit als Männer, während das Engagement in Vereinen bei beiden Geschlechtern ähnlich hoch

ist. Insgesamt wurden schweizweit im Jahr 2024 rund 376 Millionen Stunden informelle Freiwilligenarbeit im Rahmen der Nachbarschaft, des Freundeskreises sowie der Verwandtschaft geleistet. Fast zwei Drittel dieser Stunden wurden dabei von Frauen erbracht.

Fazit

Diese Zahlen machen deutlich, wie unverzichtbar Freiwilligenarbeit für das Funktionieren unserer Gesellschaft ist. Ob in Vereinen, in der Nachbarschaft oder im familiären Umfeld – freiwilliges Engagement stärkt den sozialen Zusammenhalt, fördert das gegenseitige Verständnis und entlastet öffentliche wie private Strukturen. Besonders wertvoll ist dabei das generationenübergreifende Miteinander: Jüngere wie Ältere



Freiwilliges Engagement nach Altersgruppen Kanton Zürich, 2024

Grafik: Statistisches Amt des Kantons Zürich; Quelle: BFS (SAKE)

Zeit für etwas Neues

Im Bad startet Ihr Tag. Gönnen Sie sich eine tägliche Freude. Wir beraten Sie gerne beim Badumbau.



Karl Erb
Sanitär-Haustechnik AG 052 320 82 30
8474 Dinhard www.erb-san.ch



NAEF

TIEF- UND GARTENBAU AG

Tiefbau
Werkleitungsbau
Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9
8474 Dinhard
www.naef-gartenbau.ch

052 336 13 57
info@naef-gartenbau.ch



*kompetent+
leistungsfähig*



MALERHANDWERK
mit Begeisterung

ihre-malermeisterin.ch

WEISSEN BÖHNY

GmbH

8474 Dinhard 079 663 21 00



BÜSSER

INFORMATIK



BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM BILG 8
CH-8450 ANDELFINGEN

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH

bringen ihre Zeit, Fähigkeiten und Erfahrungen ein und profitieren zugleich von Austausch, Sinnstiftung und Gemeinschaft. Freiwilligenarbeit ist damit weit mehr als unbezahlte Hilfe – sie ist ein tragendes Fundament eines lebendigen, solidarischen Dorf- und Gemeindelebens, auch bei uns in Dinhard.

Schauen Sie sich in Ihrer Umgebung um: Schon kleine Gesten der Hilfsbereitschaft in der Nachbarschaft – ein Gespräch, eine Unterstützung im Alltag oder ein offenes Ohr können viel bewirken und tragen dazu bei, das Zusammenleben in unserer Gemeinde spürbar zu bereichern. Und wenn Sie Interesse

an einer institutionalisierten Freiwilligenarbeit haben, finden sich Aufgaben zum Beispiel im Patienten- oder Mahlzeiten-Fahrdienst, in der kirchlichen Arbeit, bei der Pro Senectute, im Besuchsdienst u.v.m.

Rita Studer



«Tansanische Augen-Blicke»

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER
ORTSVERTRETUNG
DINHARD

Am 8. Januar fanden trotz winterlicher Witterung 28 Person den Weg ins Kirchgemeindehaus Rickenbach zum Seniorennachmittag der Pro Senectute Ortsgruppe Dinhard.

Margrit Strässler und Bettina Ehrbar nahmen die Gäste mit auf eine eindrückliche Reise nach Tansania.



In einem abwechslungsreichen Bildervortrag berichteten sie vom Blindenzentrum in Nambala bei Arusha, welches einst auf Initiative von Margrit und Peter

Strässler zusammen mit lokalen Partnern entstand. Sie erzählten von der Entwicklung des Projekts – vom Kauf des Bodens mit der symbolischen Übergabe der «Erde» über die Planungsphase bis hin zum Bau der fünf Häuser mit insgesamt 21 Wohneinheiten vor gut zehn Jahren.

Berührende Anekdoten und Geschichten

Auch die Weiterentwicklung des Zentrums kam zur Sprache: Es entstanden neue Hühnerhäuser, der Kindergarten und Werkstätten. Dank der Erschliessung mit Wasser, Bodenverbesserungsmassnahmen und der Ausbildung einer Gartengruppe könne die Bewohner nun ihr Gemüse selber anbauen. Besonders berührend waren die Anekdoten und Geschichten rund um die gut 70 Bewohnerinnen und Bewohner und deren Kinder, vom Schulalltag und der Ausbildung.

Nach einer gemütlichen Pause mit Kaffee und Kuchen folgte der zweite Teil: Eindrucksvolle Bilder aus verschiede-



Bilder: Bettina Ehrbar

nen Nationalparks rundeten den Nachmittag stimmungsvoll ab. Sie zeigten die vielfältige Tierwelt Tansanias aber auch die Herausforderungen im Spannungsfeld zwischen dem Naturschutz und den Bedürfnissen der Bevölkerung.

Urs Ehrbar

Wir sind...

Frauen in verschiedenen
Lebensphasen &
Lebenssituationen

Wir wollen...

den Kontakt unter den Frauen
fördern, zusammen Zeit
verbringen und gemeinsam
etwas erleben

Wir machen...

- Ausflüge
- Vorträge, Kurse, Führungen & Theaterbesuche
- Bring & Holmärt organisieren
- Kreativ-Atelier
- Spieleabende
- Gemeinsam Essen gehen
- uvm.

Wir suchen Dich

Sprechen dich unsere
Aktivitäten an?
Möchtest du neue Leute kennen
lernen?
Dann melde dich bei uns.

Kontaktiere uns



Scane me

Nächste Daten:

- Spielabend **26.02.2026**
- Ausstellung Hauptsache Gesund **10.05.2026**
- Generalversammlung **24.05.2026**
- Bring & Holmärt **18. 04.2026**
- Spargelessen **07.05.2026**



Folge uns auf Instagram
Frauengruppe Dinhard

Reformierte Kirche Seuzach-Thurtal

reformierte
kirche seuzach-thurtal

Projekt «Kirchhügel»



Es geht los – unser neues Kirchgemeindehaus entsteht! Anfangs Januar haben wir den Spatenstich für den Neubau unseres Kirchgemeindehauses am Kirchhügel in Seuzach gefeiert. Seit Montag, 12. Januar sind die Bauarbeiten im Gange: Der Schopf wird abgerissen, die Erdsonden für die Heizung gebohrt, anschliessend folgt der Ausbau. Wir freuen uns auf eine reibungslose Bauzeit und halten sie über die Fortschritte auf dem Laufenden.

Die Baukommission

Webcam: www.reformiert-seuzach-thurtal.ch/Zentrumkirchhugel

Nachfolge von Pfarrer Jürgen Terdenge

Für die durch die Pensionierung von Pfarrer Jürgen Terdenge freiwerdende 100-Prozent-Stelle in den Ortskirchen Dinhard und Seuzach geht die Suche weiter. Nach einer erneuten Ausschreibung sind weitere Bewerbungen eingegangen.

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 22. Februar, 11.15 Uhr,
Reformierte Kirche
Ellikon an der Thur

Im Anschluss an den Gottesdienst schlägt die Pfarrwahlkommission Pfarrerin Nyree Heckmann zur Wahl für die Ortskirche Rickenbach vor.

Veranstaltungen im Februar

«Spiritualität am Nullpunkt des Lebens»
Montag, 2. Februar, 19.30 Uhr, Katholisches Pfarreizentrum St. Martin, Seuzach
Andreas Loos, Theologe bei Fokus Theologie, Fachstelle für Erwachsenenbildung reformierter Kantonalkirchen. Ob und wie sich christliche Spiritualität in Krisenzeiten bewährt, das beschäftigt ihn nicht nur theologisch, sondern vor allem auch aufgrund eigener Lebenserfahrungen.

Smartphone Café

Mittwoch, 25. Februar, 14 Uhr,
Petronellakeller, Kirche Dinhard

Alle sind willkommen, ebenso alle Fragen, Ideen und Probleme rund ums Smartphone. Weitere Informationen erteilt Urs Ehrbar, Mobile 079 746 01 24.

Seniorenmittagstisch

Donnerstag, 26. Februar, 12 Uhr,
Restaurant Freihof

Anmeldung bis Dienstag, 24. Februar bei Lisbeth Sancassani, Telefon 052 336 16 53 oder Mobile 079 358 51 81. Mitfahrgelegenheiten organisiert Margrit Strässler Mobile 077 521 65 15.

HEKS – Fastenaktion 2026

Sonntag, 1. März, 10.30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst, Katholische Kirche Seuzach, ab 11.30 Uhr Suppenzmittag

Gemeinsam mit der Ortskirche Dinhard und Pfarrer Rolf Meister und Pfarrer Beat Auer. Musikalische Gestaltung Annkatrin Isaacs, Orgel und Kirchenchor Seuzach.



Aktionstag für das Recht auf Nahrung
Rosenverkauf
am Samstag, 14. März 2026
9.30 – 12 Uhr, Seuzach
vor dem Coop, Volg und Post

Wir wollen dieses Jahr in der Passionszeit die Anliegen der ökumenischen Kampagne aufnehmen, die den Fokus legt auf das Recht von Bäuerinnen und Bauern, Saatgut untereinander zu teilen, weiterzuentwickeln oder verkaufen zu dürfen.

Ökumenischer Weltgebetstags

Gottesdienst mit Liturgie von Frauen aus Nigeria
Freitag, 6. März, 19 Uhr,
Kirche Dinhard



«Ich will euch stärken, kommt!» Im Matthäusevangelium (11,28) sagt Jesus: «Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken». Diese Einladung gilt nicht nur den Menschen, die in Nigeria aktuell von terroristischen Anschlägen betroffen sind, sondern dort und hier allen Menschen mit ihren alltäglichen Sorgen und Belastungen. Nigerianische Frauen schildern, wie sie damit umgehen und in Solidarität untereinander und im Glauben «Ruhe für die Seele»

Veranstaltungen im März

Smartphone Café

Mittwoch, 11. März, 14 Uhr,
Petronellakeller, Kirche Dinhard

Alle sind willkommen, ebenso alle Fragen, Ideen und Probleme rund ums Smartphone. Weitere Informationen erteilt Urs Ehrbar, Mobile 079 746 01 24.

Seniorenmittagstisch
Donnerstag, 26. März, 12 Uhr,
Restaurant Sunnezirkel, Sulz

Anmeldung bis Dienstag, 24. Februar bei Lisbeth Sancassani, Telefon 052 336 16 53 oder Mobile 079 358 51 81.

Mitfahrgelegenheiten organisiert Margrit Strässler Mobile 077 521 65 15.

Kino in der Kirche
Freitag, 20. März,
19.30 Uhr, Kirche Rickenbach
«Die Kinder des Monsieur Mathieu»
(F/CH 2004)



Regie: Christophe Barratier, mit Gérard Jugnot, François Berléand und Kad Merad
 Diese schweizerisch französische Produktion erzählt die Geschichte des Musikers Clément Mathieu, der 1949 als Erzieher in einem Internat für schwer erziehbare Jungen arbeitet. Dort setzt er den brutalen Erziehungsmethoden des Direktors die Kraft der Musik entgegen und gründet mit den Kindern einen Chor. Der Film zeigt, wie Mathieu mit Herz und Gerechtigkeit das Vertrauen der Jungen gewinnt, ihnen ein Gefühl von Hoffnung und Gemeinschaft gibt und so ein kleines Wunder bewirkt.

Spezielle Gottesdienste

Taizé-Gottesdienst
Sonntag, 13. März, 19.30 Uhr,
Kirche Dinhard

Pfarrer Jürgen Terdenge, Musikalische Begleitung Solveig Süss

Fiire mit de Chliine
Freitag, 27. März, 9.30 Uhr,
Kirche Dinhard

Gottesdienst für Kinder im Alter ab zirka zwei Jahren. Die Kinder besuchen ihn gemeinsam mit einer Begleitperson, beispielsweise ihren Eltern oder Grosseltern. Kontakt: Pfarrer Jürgen Terdenge.

Familiengottesdienst mit dem
2. und 3. Klass Unti
Freitag, 29. März, 17 Uhr, Kirche Dinhard

Pfarrer Jürgen Terdenge, Mitwirkung: Katechetin Kathrin Rutishauser mit den Kindern des 2. und 3.-Klass Unti, Musikalische Begleitung: Solveig Süss. Im Anschluss Chilekafi, Apéro und Getränke für Kinder.

Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
Freitag, 3. April, 9.30 Uhr, Kirche Dinhard
 Pfarrer Rolf Meister, Musikalische Begleitung Solveig Süss.

Ostergottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 5. April, 11 Uhr, Kirche Dinhard
 Pfarrer Jürgen Terdenge, Musikalische Begleitung Solveig Süss.

Save the date: Abschied von Pfarrer
Jürgen Terdenge

Pfarrer Jürgen Terdenge wird per Ende August 2026 pensioniert. Seinen Abschied feiern wir auf seinen Wunsch hin bereits am Sommerfest, am **Samstag, 27. Juni** mit einem Gottesdienst **um 17 Uhr** in der Kirche Dinhard und anschliessendem Fest beim Schulhaus.

Veranstaltungen im März

Boule-Nachmittag
Mittwoch, 15. April, 14 Uhr,
Schulhausplatz Dinhard

Qm 15. April starten wir in die Boule-Saison. Gemütliches lockeres Spielen in Gruppen und Austausch bei einem Getränk. Dieser Nachmittag wird von ProSenectute Dinhard und der Seniorenkommission der Kirchgemeinde angeboten.

Verantwortliche: Bea Gnos, Jacqueline Hohl und Urs Ehrbar. Weitere Informationen: Mobile 079 746 01 24. Weitere Boule-Daten: 17. Juni / 19. August / 16. September / 21. Oktober.

Erlebnisferienwoche am Schwarzsee
Montag, 22. bis Samstag, 27. Juni,
im Vier-Sterne Hotel Hostellerie,
Anmeldung bis 15. April



Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein, eine Erlebnisferienwoche in den Freiburger Voralpen im Sense Bezirk zu verbringen.

Details sowie Anmeldetalons sind im Büro der Kirchgemeinde (Tel. 052 335 31 39) oder bei Pfarrer Jürgen Terdenge (Tel. 052 338 15 28) erhältlich. Anmeldungen sind auch online – www.ref-st.ch/veranstaltung/15556 – möglich.

Sollten finanzielle Gründe einer Teilnahme entgegenstehen, setzen Sie sich bitte mit Pfarrer Jürgen Terdenge in Verbindung. Die Ferien sind für Mitglieder aller Ortskirchen offen. Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme!

Geplante Ausflugsziele: Riggisalp / Freiburg mit Bummelzugrundfahrt / Guggisberg mit Vreneli Museum / Greyerz, Broc (Caillers) / Rundfahrt Gurnigelpass. Doppelzimmer pro Person Fr. 950.– inkl. MwSt. / Einzelzimmer Fr. 1095.– inkl. MwSt. / Annullationsversicherung pro Person Fr. 39.– inkl. MwSt.

Inbegriffen sind Carfahrten im Apfelcar mit bester Aussicht / fünf Übernachtungen mit reichhaltigem Frühstücksbuffet / Abendessen (3-Gang Menü ohne Getränke) Einzel- oder Doppelzimmer mit Bad/WC, Lift, TV (nur ein Zimmer mit Dusche, alle anderen mit Badewanne. Dafür stehen im Wellnessbereich bequeme Duschkabinen zur Verfügung) / Wellnessbereich (beheizter Innenpool, Ruhezone, finnische Sauna, Infrarotkabine, Dampfbad, Bademantel im Zimmer) / WLAN, Kurtaxe, Benutzung Gruppenraum.

Das Organisationsteam

Kirchenpflegewahlen vom 8. März 2026

reformierte
kirche seuzach-thurtal

Erneuerungswahl der Mitglieder der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2026 bis 2030. Peter Müller stellt sich als Präsident der Kirchenpflege zur Verfügung.



Peter Müller

Jahrgang 1957
Seuzach
EVP, bisher

Verheiratet, drei erwachsene Kinder / Beruf: pensionierter Primarlehrer / Hobbies: Singen, Garten- und Waldarbeiten

«Die christliche Botschaft soll uns persönlich berühren und Fundament unseres Lebens sein. Ich will mithelfen, dass unsere Kirchgemeinde diese Botschaft erlebbar machen kann. Auch in der fusionierten Gemeinde mit ihren manchmal komplizierten Strukturen und Eigenheiten gilt diese Aussage immer noch. Damit vielfältige Angebote erhalten oder erneuert werden können, braucht es das Mittragen und die Zusammenarbeit vieler engagierter Leute. Für die bestehende Gemeinschaft bin ich dankbar und ich werde mich dafür einsetzen, dass die Zusammenarbeit gefördert und die Kirchgemeinde sich weiter entwickeln kann.»



Martina Amstuz

Jahrgang 1979
Rickenbach
parteilos, neu

Ledig, zwei Kinder / Beruf: Übersetzerin und kaufm. Angestellte / Hobbies: Sport, Handarbeiten, Singen

«Das Beste an der Kirche ist für mich, dass sie Menschen vereint, die zum Wohl ihrer Mitmenschen beitragen. Als Kolibri-Leiterin und im Fiire mit der jüngsten Mitglieder unserer Kirchgemeinde engagiert. Die Kirchenpflege ist ein nächster Schritt, den ich gerne wagen möchte.»



Ilona Bachmann

Jahrgang 1960
Ellikon an der Thur
parteilos, bisher

Verheiratet, zwei Kinder / Beruf: Familienfrau / Hobbies: Lesen, Fotografie, Natur und Garten, Imkern

«Ich bin im Zürcher Oberland aufgewachsen und lebe seit 1990 in Ellikon an der Thur. Ich interessiere mich für die Menschen in unserer Gemeinde. Als aktive Gottesdienstbesucherin, den Erfahrungen aus dem Kolibri-Unterricht und dem Besuchsdienst habe ich Einblicke in vielseitige Aufgaben der Kirchgemeinde erhalten. Als Vertreterin der Ortskirche Altikon-Thalheim-Ellikon möchte ich mich in der Kirchenpflege Seuzach-Thurtal engagieren und damit eine neue Herausforderung anpacken.»



Bälz Blumer
Jahrgang 1981
Rickenbach
parteilos, bisher

Verheiratet, zwei Kinder / Beruf: Landschaftsgärtner / Hobbies: Tennis, Unihockey und Gemüsegarten

«Der Glaube an Gerechtigkeit bewegt mich zu guten Taten und motiviert mich ein Amt in der Kirchenpflege zu übernehmen.»



Thomas Zeltner
Jahrgang 1963
Rickenbach
GLP, bisher

Verheiratet, drei Kinder / Beruf: Leiter HR Strategie und Prozesse / Hobbies: Fotografieren, Lesen, Kochen und Essen

«Ich stelle mich erneut zur Wahl als Kirchenpfleger, weil mir Kontinuität und ein lebendiges Gemeindeleben wichtig sind. Die zahlreichen Begegnungen und Gespräche mit unseren Mitgliedern in den letzten Jahren haben mich motiviert, meine Erfahrung und mein Engagement weiterhin einzubringen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir unsere Versprechen gegenüber den Mitgliedern auch in Zukunft einhalten und unsere Gemeinde gemeinsam weiterentwickeln.»



Bernhard Scheitlin
Jahrgang 1957
Seuzach
parteilos, bisher

Verheiratet, zwei Kinder, zwei Enkel. Beruf: Pensioniert als Projektleiter Elektro. Hobbies: Töff, Velo, Skifahren, Männerriege, Haus und Garten, Handwerk, Familie, Präsident Kadettenoffiziere Winterthur

«Ich stelle mich für eine zweite Amtszeit zur Verfügung, weil ich in der Kirchenpflege eine gute und spannende Zeit erlebt habe. Ich konnte viel Neues lernen und habe im Ressort Finanzen sowie allgemein stets wertvolle Unterstützung erfahren. Für mich bedeutet Kirche auch Dienst am Menschen und am Umfeld – insbesondere durch die Unterstützung Bedürftiger. Neben meinem Engagement in der Kirchenpflege bin ich als Assistenzperson für Cerebral tätig und begleite einen erkrankten Mann beim Einkaufen und in Gesprächen. Besonders am Herzen liegen mir die Finanzen sowie das Projekt Neubau Kirchhügel, auf dessen gutes Gelingen ich mich sehr freue.»



Vanessa Valenti
Jahrgang 1979
Rickenbach
parteilos, bisher

Geschieden, drei Kinder / Beruf: Malerin EFZ, tätig im Rettungswesen und in der Sicherheitsbranche / Hobbies: Familie, Motorradfahren, Reisen

«In Seuzach geboren und aufgewachsen lebe ich heute mit meiner Familie in Rickenbach. Als Verantwortliche des B-Ängeli-Treffs in Seuzach durfte ich erleben, wie wertvoll, entlastend und wohltuend Angebote sind, bei denen Eltern, Grosseltern und Kinder sich ungezwungen begegnen, ins Gespräch kommen und eine schöne gemeinsame Zeit verbringen können. Gerne möchte ich mich in der Kirchenpflege engagieren und aktiv dazu beitragen, solche sozialen Angebote in der Kirchengemeinde Seuzach-Thurtal zu erhalten und weiterzuentwickeln.»

Römisch-katholische Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach



Ökumenischer Kafiräff

**Dienstag, 17. Februar, 14 bis 16 Uhr,
Katholisches Pfarreizentrum
St. Martin**

Einmal im Monat findet unser beliebter Kafiräff im Pfarreisaal St. Martin statt. Kommen



Sie auf einen feinen Kaffee und ein Stück Kuchen vorbei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gottesdienst zum Aschermittwoch

**Mittwoch, 18. Februar, 19 Uhr,
Katholische Kirche St. Martin**

Der Aschermittwoch markiert den Beginn der 40-tägigen Fastenzeit, welcher an das 40-tägige Fasten Jesu in der Wüste erinnert und auf Ostern vorbereitet. Die Palmzweige aus dem Vorjahr werden verbrannt und aus der Asche ein Kreuz auf Stirn gezeichnet. Dieses Kreuz aus verbrannten Palmzweigen steht für Vergänglichkeit und Reinigung und ist ein Zeichen der Umkehr, begleitet von den Worten «Kehrt um und glaubt an das Evangelium». Sie sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag

**Sonntag, 1. März, 10.30 Uhr,
Katholische Kirche St. Martin**

Der Gottesdienst wird musikalisch vom reformierten Kirchenchor Seuzach gestaltet.



Anschliessend gibt es eine feine Suppe und ein Kuchenbuffet.

Zäme Ässe – Ökumenischer Mittagstisch Seuzach

**Dienstag 3. März, 12 Uhr,
Katholisches Pfarreizentrum St. Martin**

Einmal im Monat geniesst Jung und Alt zum Preis von 12 Franken ein feines Menü (im März Randensalat, Geschnetzeltes mit Spätzli und Gemüse, Caramelchöpfli). Anmeldung bis 27. Februar: Sekretariat Katholische Pfarrei St. Martin, Tel. 052 335 33 52 / E-Mail pfarramt-seuzach@martin-stefan.ch.

Miteneinander unterwegs – über alle Kirchen hingeweg

**Mittwoch, 4. / 11. / 18. März, 19 bis 22 Uhr,
Katholisches Pfarreizentrum St. Martin**

Wir wollen den Schatz biblischer Texte neu entdecken und miteinander über ihre Bedeutung für das Leben heute ins Gespräch kommen. Jeder Abend beginnt mit einem gemeinsamen Nachtessen. Ein Impulsreferat leitet ins Thema ein und in Kleingruppen besprechen wir anschliessend die ausgewählten Bibeltexte rund um das Thema, worauf wir aus christlicher Perspektive hoffen dürfen. Zum Abschluss gibt es einen gemütlichen Ausklang, für alle, die noch Zeit und Lust haben.



Anmeldung bis 23. Februar: Caroline Moser, Mobile 079 427 55 85 / E-Mail caro.moser@kirchedaegerlen.ch (für die Kleingruppenbildung bitten wir um die Angabe von Konfession und Alter).

Ökumenischer Weltgebetstag

**Freitag, 6. März, 19 Uhr, Katholische
Kirche St. Martin**

reformiert_katholisch
Kirchen in der Region Seuzach-Thurtal

Die Liturgie kommt aus Nigeria und das Thema lautet: «Ich will euch stärken, kommt». Der Frauenchor Seuzach wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarreizentrum.

Kafiräff mit Lotto

**Dienstag, 17. März, 14 Uhr,
Katholisches Pfarreizentrum St. Martin**

Heute spielen wir Lotto mit tollen Preisen. Kommen Sie auf einen feinen Kaffee und ein Stück Kuchen vorbei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gottesdienste zu Ostern

Katholische Kirche St. Martin

Wir feiern am Donnerstag, 2. April, 18.30 Uhr, die Messe vom letzten Abendmahl, am Freitag, 3. April, 15 Uhr, die Karfreitagliturgie, am Ostersonntag, 4. April, 20.30 Uhr, einen festlichen Gottesdienst mit Cantus Sanctus und anschliessendem Ostertrunk mit Eiertüschete und am Ostersonntag, 5. April, 10.30 Uhr, eine Wort- und Kommunionfeier.



Zäme Ässe – Ökumenischer Mittagstisch Seuzach

**Dienstag, 7. April Uhr,
Katholisches Pfarreizentrum St. Martin**

Einmal im Monat geniesst Jung und Alt zum Preis von 12 Franken ein feines Menü (im April: Frühlingssuppe, Brätchügeli mit Gemüse und Bulgur, Osterschmitte. Anmeldungen bis



27. März: Sekretariat Katholische Pfarrei St. Martin, Tel. 052 335 33 52 / E-Mail pfarramt-seuzach@martin-stefan.ch.

Ihr starker Partner...



... wenn es um Holz geht!

arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch

Schlaflose Nächte wegen Ihrer Immobilie? Zeit, das zu ändern.



Wir kümmern uns um alles.
Mit der richtigen Preisstrategie und einem
Blick auf steuerliche Optimierung bleibt am
Ende oft mehr für Sie übrig.



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen – seit 1984

Verkauf | Schätzung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis

Manuel Anderegg
eidg. dipl.
Immobilien-Treuhandler

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch
lokal verankert, regional vernetzt

**Damit Sie
wieder ruhig
schlafen
können.**

peter-holzbau.ch
8474 Dinhard
052 320 80 30

**ERWIN PETER
HOLZBAU AG**



Wir gestalten Wohnqualität



Zimmerei

Schreinerei

Parkett

Bedachung

GANZ
Der Gärtner
Gärten - Bau und Pflege

Ganz oder gar nicht!

Ihr Spezialist für den Bau und die Pflege
von schönen Gärten in Dinhard,
Winterthur und Region

Wir sind Ihr kompetenter Partner für alle
Gärtnerarbeiten.

- ✓ Gehölzpflege
- ✓ Staudenpflege
- ✓ Rasenpflege
- ✓ Sitzplätze
- ✓ Mauern
- ✓ Treppen
- ✓ Sichtschutzwände
- ✓ Bepflanzungen

Im Winkel 7 | 8474 Dinhard | 052 337 14 58
Info@g-d-g.ch | www.ganzdergaertner.ch

Der Turnverein Dinhard in Gedanken bei seinem Ehrenmitglied

Rägi Uhlmann Herter

Mit grosser Dankbarkeit blicken wir auf Rägis langjähriges und ausserordentliches Engagement für unseren Verein zurück. Sie war als Mädchenriegen-Leiterin über viele Jahre im Einsatz. Mit viel Herzblut, Geduld und Freude hat sie die jungen Turnerinnen begleitet, motiviert und gefördert. Auch als Präsidentin der Frauenriege, von 2013 bis 2021, prägte sie den Turnverein Dinhard und setzte sich stets mit grosser Verantwortung und Hingabe für das Vereinsleben ein.

Ihre Vision, Kinder und Erwachsene für den Turnsport zu begeistern, wurde zu einem vollen Erfolg. Viele junge Turnerinnen wurden dank ihr unterstützt

und viele von ihnen sind noch heute im Vereinsleben. Aber nicht nur turnerisch oder organisatorisch hat Rägi viel beigetragen: Dank ihrer kreativen Art und ihres Gespürs für schöne Dekoration hat sie vielen Events noch den letzten Glow verliehen.

Rägi war ein herzensguter Mensch – offen, warm und herzlich. Mit ihrer positiven und respektvollen Art schenkte sie vielen Menschen Vertrauen. Sie hatte stets ein offenes Ohr, hörte zu und begegnete den Menschen stets liebevoll. Mit bewundernswerter Disziplin und Willensstärke hat sie ihr Engagement über viele Jahre aufrechterhalten und war noch lange als Fan oder treue Begleiterin an den

Events des Turnverein Dinhard zu sehen.

So haben wir am 30. August 2025 nicht nur ein engagiertes Vereinsmitglied verloren, sondern einen ganz besonderen Menschen, der unser Vereinsleben nachhaltig bereichert hat. Wir werden Rägi stets in bester Erinnerung behalten und sie an zukünftigen Events vom TVD als treuen Fan vermissen.

Liebe Rägi, von Herzen danken wir Dir für alles, was Du für unseren Verein, für den Turnsport und für uns als Kolleginnen und Freunde getan hast.

In liebevoller Verbundenheit

Deine Turnkolleginnen und Turnkollegen des Turnvereins Dinhard.



Beim Kuchenverkauf am Schlussturnen 2003.



Mit Nelly Wolfer im OK Team für den Jubiläumsbrunch 2008.



An der Frauenriegenreise nach Gruyere 2021.

Bombastische Leistung der Jugendgruppe



Die Jugendgruppe des TV Dinhard hat der Schweizer Meisterschaft im Vereinsgeräteturnen Jugend 2025 in Wattwil vom 6. und 7. Dezember 2025 mit hervorragenden Leistungen gegläntzt.



jeder Kleinigkeit wurde geübt, jede Bewegung perfektioniert. Die nervenaufreibende Vorbereitungszeit verlangte den Turnerinnen, Turnern und dem Leiterteam nochmals alles ab – doch der Einsatz sollte sich mehr als lohnen. Zuerst aber ein Schockmoment: Bereits beim Einturnen verletzte sich eine Turnerin. Ein Augenblick, der das ganze Team spürbar traf. Doch statt die Köpfe hängen zu lassen, bewiesen die Turnerinnen und Turner wahre Grösse. Mit beeindruckender Professionalität, unglaublicher mentaler Stärke und einem unerschütterlichen Teamzusammenhalt stellten sie

Was für ein Wochenende. Was für Emotionen. Und was für eine unglaubliche Leistung! Die Jugendgruppe hat im Toggenburg ein wahres Feuerwerk an Können, Teamgeist und Leidenschaft gezündet – und sich mit einer bombastischen Darbietung einen sen-

sationellen siebenten Schlussrang gesichert.

Schockmoment überwunden

Nach zwei intensiven vergangenen Wettkämpfen wurde nochmals alles aus dem Programm herausgeholt. An





sich der Herausforderung – füreinander, für den Verein, für ihren Traum.

Sensationeller Auftritt

Und dann folgte der grosse Auftritt: eine sensationelle Performance voller Energie, Präzision und Ausdruck. Jeder Handstand, jede Drehung, jeder Sprung sass. Die Emotionen in der Halle waren mit Händen zu greifen. Das Resultat: sagenhafte 9,35 Punkte! Eine Endnote, die für Gänsehaut sorgte und die Jugendgruppe des TV Dinhard souverän auf den siebenten Platz katapultierte. Der Abstand zu den vorderen Rängen war dabei nur minimal – ein klares Zeichen dafür, auf welchem hohem Niveau unsere Turnerinnen und Turner unterwegs sind. Diese Leistung ist absolut beeindruckend und macht uns unglaublich stolz. Die Jugend des TV Dinhard darf auf eine Darbietung zurückblicken, die Mut, Zusammenhalt, Disziplin und Leidenschaft vereint hat. Ein riesiges Dankeschön geht an alle Turnerinnen und Turner sowie an das gesamte Leiterteam für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Geduld und ihre Leidenschaft. Ihr seid spitze! Voller Vorfreude blicken wir auf 2026 – mit grossen Zielen, viel Motivation und dem festen Glauben: Wir schaffen es wieder und haben alle gute Laune!

Maria del Mar v. Boddien



Bilder: Marius Meng und Harald von Mengden



ROTMILAN

öffentlicher Vortrag

mit **Andi Lischke**

Programmleiter der Greifvogelstation Berg am Irchel

Wer ein Anliegen bezüglich Greifvögel und Eulen hat, kommt hier in der Region kaum an Andi Lischke vorbei!

6. März 2026

19 - 20 Uhr, in der Turnhalle Dinhard

freier Eintritt
im Anschluss findet die GV
des Natur- und Vogelschutzvereins Dinhard statt.

NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN  BINHÖBB



Pflegeeinsatz in der Hecke Spitzwis

Die Hecke Spitzwis, die im Januar 2020 als gemeinsames Projekt zwischen der Familie Hasler und dem Natur- und Vogelschutzverein Dinhard aufgewertet wurde, hat sich prächtig entwickelt. Im letzten Oktober waren viele Sträucher voller Beeren, ein Schlaraffenland für Vögel und andere Beerenliebhaber!

Nun waren wieder einmal Pflegearbeiten nötig, um wuchernde Pflanzen wie Brombeeren oder Schwarzdorn zurückzuschneiden und damit langsamer wachsenden Pflanzen mehr Raum zu geben. Am 17. Januar trafen sich 15 motivierte Helferinnen und Helfer, der Dornen und der Kälte wegen in zäher, warmer Kleidung, ausgerüstet mit Baumscheren, Sägen und Pickeln. Peter Sommer und Marcel Ouakas leiteten die Arbeiten an, und Familie Hasler lud zwischendurch zu einem feinen Znüni ein. Für mich ist immer wieder eindrücklich, wie bunt zusammengewürfelte Naturliebhaber ganz verschiedenen Alters ihren freien Samstagmorgen für einen Arbeitseinsatz geben und bei bester Stimmung gemeinsam arbeiten. Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern.

Dagmar Sommer



Bilder: Dagmar Sommer



UMFRAGE



Wir möchten gerne Ihr Interesse an der Arbeit des Natur- und Vogelschutzvereins Dinhard kennenlernen und bitten darum nicht nur unsere 180 Mitglieder und Gönner, sondern sämtliche Leserinnen und Leser, an unserer Umfrage teilzunehmen.

Was bedeutet für Sie Natur- und Vogelschutz?

Kennen Sie das Naturschutz-Inventar von Dinhard?
Wenn nicht, wären Sie interessiert an mehr Informationen?

Welche Art von Anlässen interessieren Sie?

- Vorträge
 - Exkursionen
 - Aktive Einsätze in der Natur
 - Spaziergänge
-

Weitere Fragen finden Sie über den nachstehenden QR-Code.
Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch per Post den gesamten Fragebogen in Papierform zu.
Wenden Sie sich dazu bitte an Mobile 079 708 15 04.





Saisoneröffnung beim Pétanqueclub

Am 29. März 2026 startet der Pétanqueclub Oberwil mit dem Eröffnungsturnier für Dreier-Teams in die neue Saison. Zuschauerinnen und Zuschauer sind herzlich willkommen.

Seit 2021 befindet sich das Trainingsgelände des Pétanqueclub Oberwil beim Ladag Maschinenbetrieb von Bruno Peter an der Welsikerstrasse 52 in Dinhard. In den letzten Jahren konnte der kleine Verein verschiedene Erfolge feiern, das gipfelte im Schweizermeistertitel bei den Damen.

Rückblick auf die letzte Saison

Beim ersten grossen Turnier auf dem Gelände der Ladag konnte der Pétanqueclub Oberwil am 6. April des vergangenen Jahres rund 100 Spielerinnen und Spieler begrüßen, die sich einen spannenden Wettkampf lieferten. Mit einem Sieg am Veteranenturnier in Tägerig und einer Silber- und Bronzemedaille an den

Deutschschweizermeisterschaften in Trimbach ist der Verein erfolgreich in Saison 2025 gestartet. Weitere Wettkämpfe folgten in Herblingen, Zurzach, Zürich, Winterthur, St. Gallen, München, Friedrichshafen, Burgdorf, Luzern und Pfäffikon, um nur die wichtigsten zu erwähnen. Die Resultate sind auf der Homepage pc-oberwil.ch aufgeführt. Ersatzgeschwächt konnte schliesslich in der 1.Liga-Klubmeisterschaft der Ligaerhalt bewerkstelligt werden. Mit dem traditionellen Freundschaftsturnier und dem erstmaligen Veteranenturnier im Herbst mit jeweils 50 Spielerinnen und Spielern konnte der Stand der Vereinskasse aufgebessert werden. An dieser Stelle bedanken sich der Verein nochmals

herzlich bei allen grosszügigen Sponsoren. Ohne sie wäre der Spielbetrieb nicht finanzierbar.

Tolles Angebot für Vereine und Firmen

Die Mitglieder des Pétanqueclubs Oberwil trainieren jeden Mittwoch ab 17 Uhr bis Sonnenuntergang. Interessierte Frauen und Männer sind herzlich eingeladen einmal vorbei zu schauen. Gerne können Vereine oder Firmen einen Abend nach freier Wahl bei uns verbringen, Kugelmateriale ist für 20 Personen vorhanden. Die Vereinsmitglieder freuen sich, Sie als Zuschauer an den Turnieren oder gelegentlich im Training begrüßen zu dürfen.

Hugi Grossniklaus

Einladung zum Saisoneröffnungsturnier 2026
PC Oberwil, 29. März 2026 www.pc-oberwil.ch

Einschreiben bis 09:00, Start 09:30
 Triplette, 5 Runden, Systeme Suisse, keine Lizenz nötig
 Startgeld inkl. Mittagessen pro Person CHF 30.- (CHF 90.- pro Team)
 32 Teams limitiert, nach Eingang der Anmeldungen
 Preis: Ausschüttung 100%

Anmeldung:
 bis spätestens **22. März 2026**
 an Peter Pavesi,
info@wintikurier.ch
 Für Mittagessen
 bitte Anzahl Fleisch/Vegi angeben

Ski Weekend der Männerriege



In der ersten Arbeitswoche des Jahres zog es wiederum eine ganze Schar der Männerriege für drei Tage in die Berge.



Am Samstagmorgen früh gings los und am Montagabend wieder zurück. Ziel in diesem Jahr: Obersaxen. Doch – der Wetterbericht prophezeite Schnee, Sturm, kalt und viele Wolken. Es ist dann einfach so, wie es ist. Und so starteten wir in Dinhard bei regem Schneegestöber. Dieses begleitete uns bis zum Zielort. Es schneite am Samstag fast durchgehend, jedoch waren die Flocken in Obersaxen nicht ganz so ergiebig und somit wurde es wohl auf der Fläche weiss, aber in der Dicke gemessen waren es höchstens 25 Zentimeter Schnee, der zu der Zeit dringend benötigt wurde.

Skifahren oder spazieren

Nach Ankunft im Hotel und einer ausgedehnten Kaffeepause machte sich dann ein harter Kern von Wintersport-

lern auf den Weg zum Sessellift. Eine andere Gruppe zog die Winterschuhe für einen Spaziergang an. Am Abend genossen wir dann wieder vereint ein wunderbares Abendessen. Danach stand noch ein Besuch der nahe gelegenen Bar auf dem Programm und auch die eine oder andere Jassrunde wurde einberufen.

Sonnenstrahlen und Minusgrade

Am Sonntag sollte das Wetter besser werden. Okay, es schneite dann nicht mehr ganz so heftig und auf den Mittag war sogar auf einmal von Sonne die Rede. Also ging es mit dem Bus in Richtung Bergbahnen. Die Sicht war zum Glück trotz leichtem Schneefall sehr gut, und so konnten doch ein paar Pisten erkundet werden. Nach dem Mittagessen wurde es plötzlich



sehr hell und tatsächlich zeigte sich die Sonne. Ein perfekter Nachmittag folgte. Auf dem Gipfel wurden minus 14 Grad gemessen, aber entsprechende Heissgetränke an der Sternenbar machten dies erträglich.

Perfektes Wetter auch am Montag

Auf Montag war bedecktes Wetter angesagt. Aber zum Glück irren sich Meteorologen des Öfteren. In diesem Fall zu unseren Gunsten, denn am Morgen waren auf einen Schlag alle Wolken weg und ein perfekter Vormittag stand uns bevor. Somit konnten wir auch am letzten Tag das Skiabo auskosten. Gesund und müde kehrten wir am Abend zurück nach Dinhard. Besten Dank dem Organisator Martin.

Daniel Ventura



Bilder: Daniel Ventura

Rückblick auf das Samariterjahr



Das Samariterjahr 2025 war ereignis- und abwechslungsreich. Unter dem Motto «Gemeinsam sind wir am besten und allzeit bereit!» blicken wir an dieser Stelle auf die vielfältigen Aktivitäten des SV Hettlingen-Dägerlen-Seuzach zurück.



Bilder: SV Hettlingen-Dägerlen-Seuzach

Im Januar und Juli 2025 fanden zwei erfolgreiche Blutspendeaktionen statt, und auch die erste im Jahr 2026 liegt bereits wieder hinter uns. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation an Heinz Wildberger zu seiner 50. Blutspende.

Übungen und Einsätze

Unsere Aktivmitglieder erlebten zudem erneut zahlreiche interessante Vereinsübungen. Grossen Anklang fand die Übung zum Thema «Haus-

mittel» mit der Herstellung von Teemischungen. Mit einer Aromabaterin tauchten wir ausserdem in die Welt der ätherischen Öle ein. An der Jahreszielübung wurden die Fachziele spielerisch mittels Roulette überprüft. Im Juli spürten wir gemeinsam mit Rettungsspürhunden und der Samariterjugend Verletzte auf und leisteten kompetent Erste Hilfe. Dazu kamen unzählige Sanitätsdienst- und Kursstunden, welche unsere Samariterinnen und Samariter sowie unsere

Samariterlehrerin im Vereinsgebiet – aber auch darüber hinaus, wo Unterstützung benötigt wurde – leisteten.

Henry-Dunant-Medaille

Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung unserer langjährigen Vizepräsidentin Ruth May. Sie erhielt die Henry-Dunant-Medaille, die höchste Auszeichnung für Freiwilligenarbeit in der Schweiz, welche nach 25 Dienstjahren im Samariterwesen verliehen wird. Ruth wurde mit einem Spalier im Gemeindesaal Hettlingen empfangen. Neben einer Laudatio gab es feines Essen und einige Lottomatches. Herzliche Gratulation nochmals, liebe Ruth – wir sind stolz auf dich!

Ostschweizer Samariterin 2025

Am 23. August reisten wir mit einer grossen Schar nach Rorschach an den 1. Ostschweizer Samaritertag. Über 600 Samariterinnen und Samariter nahmen teil. Workshops, Konzerte und eine Fachmesse standen auf dem Programm. Zum Abschluss des Tages wurde erstmals die Ostschweizer Samariterin des Jahres gewählt – und siehe da: Franziska Kläui, unsere Vereinsbetreuerin vom Samariterverband Winterthur und Umgebung, wurde diese grosse Ehre zuteil. Liebe Franziska, auch dir nochmals herzliche Gratulation!

Samariterreise und Bowlingabend

Am 25. Oktober führte unsere Samariterreise nach Stein am Rhein. Wir besuchten das proaktive Museum Lindwurm. Anschliessend folgte eine witzige historische Führung mit einer

Krämersfrau durch das Städtchen, und zum Abschluss durften wir Spaghetti am Meter mit Blick auf den Rhein geniessen. Zwar hätte das Wetter besser sein können, doch die Stimmung war trotzdem hervorragend. Besonders schön war, dass auch einige Ehren- und Passivmitglieder dabei waren. Am 28. November organisierte Vorstandsmitglied Nicole Bühler einen würdigen Jahresausklang mit Pizza und Bowling.

Generalversammlung am 6. März

Am 6. März, um 19.30 Uhr findet im Gemeindesaal Hettlingen die diesjährige Generalversammlung statt, zu der alle Aktiv-, Ehren- und Passivmitglieder herzlich eingeladen sind.

Melanie Manser



Wer jetzt Lust verspürt, sich als Aktivmitglied des SV Hettlingen-Dägerlen-Seuzach zu engagieren oder den Verein als Passivmitglied im Hintergrund zu unterstützen, darf sich gerne bei Präsidentin und Samariterlehrerin Melanie Manser melden (E-Mail m.manser@samariter-hettlingen.ch / Tel. 052 316 21 07). Sie freut sie sich über jede Kontaktaufnahme.



Als eine Dinharder Familie 1967 nach Neuseeland auswanderte

Während im 19. und 20. Jahrhundert viele Schweizerinnen und Schweizer nach Amerika aufbrachen, zog es eine Dinharder Bauernfamilie bis ans andere Ende der Welt: nach Neuseeland.

Wenn man im Internet nach Dinharder Auswanderern sucht, wird man nicht so richtig fündig. Was man jedoch findet, sind alte Schweizer Passerteilungslisten, die im Staatsarchiv aufbewahrt werden und teilweise online einsehbar sind. So bin ich auf eine Passerteilungsliste aus der Mitte des 19. Jahrhunderts gestossen, die Schweizerinnen und Schweizer aufführt, welche nach Amerika oder Australien ausgewandert sind. Darin findet man beispielsweise eine Frau Maria Fluck, geb. Wasmer, aus Dinhard, die 1856 mit ihren Kindern Elise und Karoline nach Amerika ausgewandert ist. Eine andere Frau, auf der Liste als «Jgfr.» (Jungfer) aufgeführt, ist Margaretha Ammann, damals 27-jährig, aus Eschlikon, die ebenfalls nach Amerika ausgewandert ist. Wohin die Menschen genau gegangen sind, ist nicht immer ersichtlich. Mit «Amerika» sind vermutlich vor allem die USA, aber auch Ziele in Süd- oder Mittelamerika gemeint.

Die Schweiz als Auswandererland

Im 19. Jahrhundert wurde die Schweiz zu einem regelrechten Auswandererland. Zwischen 1798 und 1914 verliessen laut dem Landesmuseum rund eine halbe Million Schweizerinnen und Schweizer ihre Heimat und liessen sich überall auf der Welt nieder. Viele gingen in andere europäische Länder, aber auch nach Russland, Australien und Amerika. Einige reisten sogar nach Neuseeland, ans andere Ende der Welt. Vor allem Bauern folgten dort ihren Träumen. So auch die Bauernfamilie Lenggenhager aus Dinhard, die 1967 mit ihren drei Kindern die Schweiz verliess, um am anderen Ende der Welt ein neues Leben anzufangen. Per E-Mail – und natürlich mit rund zwölf Stunden Zeitunterschied – beantwortete Christine Lenggenhager (heute Christine Rudge) einige Fragen für die Dinarter Zytig und damit für die Heimat ihrer inzwischen verstorbenen Eltern. Lydia

und Jakob Lenggenhager wollten ihren Kindern ein besseres Leben ermöglichen und suchten auf der ganzen Welt nach einem Ort, an dem die Landwirtschaft nicht so arbeitsintensiv war wie in der Schweiz.

Aufbruch der Familie Lenggenhager

Da das Klima in Neuseeland angenehmer ist als in Kanada, entschied sich die junge Familie für die Insel im Südpazifik. Jakob Lenggenhager hat ein Inserat gesehen, in dem ein Farmarbeiter auf einer Milchfarm in Stratford auf der Nordinsel Neuseelands gesucht wurde. Also wurde der gesamte Hausrat inklusive Velo und Sense in einen Container verfrachtet und ans andere Ende der Welt verschifft. «Einige Möbel verwende ich in meinem eigenen Zuhause bis heute», schreibt Christine Lenggenhager. Die Familie reiste mit dem Flugzeug westwärts via London, die USA und Fidschi ins Land der Kiwis.



Die Familie Lenggenhager kurz vor ihrer Abreise mit den drei Kindern Christine, Markus und Kathy.



Auf einer Milchfarm in Stratford auf der Nordinsel Neuseelands beginnen die Lenggenhagers ein neues Leben.



Diese Aufnahme dürfte in den 60er-Jahren in Kirch-Dinhard entstanden sein. Im Hintergrund ist das Hintergrüt zu erkennen.

Das Schiff, das ihren Hausrat transportierte, konnte wegen des Sechstagekrieges nicht durch den Suezkanal fahren und erreichte Neuseeland erst später. «Glücklicherweise halfen uns viele Schweizer, bis unser Hausrat eintraf. Die Region Taranaki, in der wir starteten, hat eine grosse Schweizer Gemeinschaft», berichtet Christine Lenggenhager.

Bei der Ankunft in Neuseeland standen Jakob und Lydia Lenggenhager vor einer enormen Herausforderung: Niemand in der Familie sprach Englisch. «Es war sehr schwierig», erinnert sich Christine Lenggenhager. Dank der Unterstützung der Schweizer vor Ort und weil Christine und ihr jüngerer Bruder Markus zur Schule gingen, lernten auch Lydia und Jakob die Sprache. Nach ein paar Jahren als Farmarbeiter konnte sich die Familie eine eigene Milchfarm mit rund 120 Kühen kaufen. Bis vor kurzem leitete die jüngste Tochter Kathy eine Farm mit etwa 800 Kühen. Heute sei diese Grösse üblich, um wirtschaftlich erfolgreich zu bleiben, schreibt Christine Lenggenhager in ihrem E-Mail.

Schweizer Traditionen in der Ferne

Ihre Eltern wären ihr Leben lang stolz gewesen, Schweizer zu sein, und hätten viele Bräuche und Werte beibehalten. So hat Mutter Lydia immer ihr eigenes Brot gebacken, Sauerkraut gemacht sowie Linzertorten und Weihnachtsguetzli gebacken. Das Backen von Weihnachtsguetzli führt Christine bis heute weiter. Ausserdem habe die Familie immer am 24. Dezember Weihnachten gefeiert, obwohl in Neuseeland das Feiern am 25. üblich ist. Anders als die Kiwis hatte die Familie echte Kerzen auf dem Weihnachtsbaum, «was Neuseeländer wirklich schockierend fanden, aus Angst, wir könnten das Haus in Brand setzen», berichtet Christine Lenggenhager. Im Haus wurde Schweizerdeutsch gesprochen, was durch die



Die Schwestern Christine (rechts) und Kathy (Mitte) leben bis heute in Neuseeland; ihr Bruder Markus (links) ist in die Schweiz zurückgekehrt. Die Eltern Lydia und Jakob Lenggenhager sind inzwischen verstorben. Bilder: zVg

Einschulung und Integration der Kinder irgendwann zu «Swinglish» wurde. Einzig in der Landwirtschaft sei es nicht möglich gewesen, die Traditionen zu pflegen. Seine Arbeit gut zu erledigen, pünktlich zu sein und sich «anständig» zu präsentieren, sei den Eltern aber ihr Leben lang wichtig gewesen.

«Ein Fuss in zwei Lagern»

Wie Christine Lenggenhager das Auswandern nach Neuseeland erlebt hat und welche Erinnerungen sie bis heute begleiten, erzählt sie im folgenden Interview in ihren eigenen Worten. Die Antworten wurden für die Dinerter Zytig aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt.

Fühlst du dich heute, trotz der Distanz, mit Dinhard oder der Schweiz verbunden?

Christine Langenegger: Durch gute Kontakte mit Verwandten in den letzten Jahren fühle ich mich heute stärker verbunden als früher. Ein Einwanderer zu sein, ist, als hätte man einen Fuss in zwei Lagern. Ein Teil von mir wird immer Schweizerin sein, und darauf bin ich stolz.

Was möchtest du, dass die Menschen in Dinhard über deine Familie und ihre Reise wissen?

Ich bin stolz auf meine Eltern für ihren Mut. Sie nahmen ihre Familie mit auf die andere Seite der Welt, ohne die Sprache zu sprechen und ohne zu wissen, was sie erwarten würde. Die ersten Jahre waren sehr schwierig, oft wäre es einfacher gewesen, zurückzukehren. Sie hatten den Mut und die Stärke, weiterzumachen – mit Unterstützung der Schweizer Gemeinschaft und einiger erstaunlich verständnisvoller Neuseeländer. Langfristig war es die richtige Entscheidung, für sie selbst und für ihre Familie.

Erzählten sie Geschichten über das Dorfleben hier oder über bestimmte Erinnerungen an Familie oder Orte in Dinhard?

Ich erinnere mich daran, dass Lydia vom «Pulver Turm» erzählte, wo sie etwas gewebt hatte. Jakob sprach von unserem letzten Arbeitspferd «Hektor», das durch den ersten Traktor ersetzt wurde, und davon, wie traurig deshalb sein Vater Eugen Lenggenhager war.

Text und Interview: Virginia Gatti

Anschlagbrett

Herzliche Gratulation

Zum 90. Geburtstag
Andreas Bühler

geb. 17. März 1936

Zum 85. Geburtstag
Peter Sigrist

geb. 3. März 1941

Zum 80. Geburtstag
Gabrijela Amstad-Cafnik
Gertrud Lohse-Ackeret

geb. 22. Januar 1946
geb. 7. April 1946

Zur Diamantenen Hochzeit
Ursula + Kurt Reber Ulrich
Margrit + Alfred Steiger-Gut

2. April 1966
5. April 1966



Tännliverbränne

Bei herrlichem Wetter fand am 4. Januar der erste Anlass der neuen Kulturkommission Dinhard statt. Erfreulich viele Leute fanden den Weg zur Sagi und brachten ihren Weihnachtsbaum mit, um ihn gemeinsam zu verbrennen. Bei Wurst und Glühwein wurde rege geplaudert, gelacht und das wunderschöne Wetter genossen. Die Stimmung war ausgelassen und der Anlass ein voller Erfolg. Ein herzlicher Dank geht an Fabian, Andi und Heidi für den zur Verfügung gestellten Platz, die Infrastruktur und die tolle Schneebar.



Zum Vormerken

Durchführungstermin für das nächste Tännliverbränne:
10. Januar 2027!

Kulturkommission Dinhard

Jugendarbeit Aufsuchende Jugendarbeit & Beratung	https://cube.jetzt/	052 521 36 20
Pro Senectute Ortsvertretung Dinhard	Urs Ehrbar	079 746 01 24
Spitex RegioSeuzach Geschäftsstelle RegioSeuzach	Administration	052 316 14 74
Mahlzeitendienst Gemeindeverwaltung		052 320 80 80
Patienten-Fahrdienst Freiwilliger Fahrdienst	Vreni Schoch	079 632 23 81

Verhalten in Notfällen

Notfälle am Abend und am Wochenende

LAND PERMANENCE AG
Hausarzt-Praxis – Notfall-Praxis – Gynäkologie
Bahnhofstrasse 4
8444 Henggart

www.land-permanence.ch
Eine Innovation der Hausärzte der Region
Weinland und Agglomeration Winterthur
für Erwachsene und Kinder

365 Tage im Jahr geöffnet

täglich von 07.00 – 22.00 Uhr Tel. 052 317 57 57
während der Nacht Tel. 0800 33 66 55

Ganz dringende Fälle

In ganz dringenden Fällen gelangen Sie an die
Notrufnummer **144**.

Hausarztpraxis Dinhard

Dr. med. Matthias Patti
Dr. med. Katharina Sonderegger

Welsikerstrasse 8c, 8474 Dinhard
Tel. 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

FERIEN

Reduzierte Öffnungszeiten vom 9. bis 13. Februar 2026

SPRECHSTUNDEN

Dr. Sonderegger: Montag / Dienstagnachmittag
(alle 2 Wochen) / Donnerstagvormittag

Dr. Patti: Montagvormittag / Dienstag / Mittwoch /
Donnerstagvormittag (alle 2 Wochen) / Freitag

TERMINVEREINBARUNGEN

Nur telefonisch möglich

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	08.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr	14.30 – 19.00 Uhr

NOTFÄLLE

Unter der Woche: Rufen Sie uns zu jeder Zeit (052 336 19 38)
an. Anrufe ausserhalb der Sprechstundenzeit werden an die
Land Permanence AG in Henggart weitergeleitet.

Am Wochenende: Direkt bei Land Permanence AG
Tel. 052 317 57 57 / www.land-permanence.ch

In ganz dringenden Fällen: Notrufnummer 144



AGENDA 2026

FEBRUAR

25.02.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
25.02.	Smartphone Café, ref. Kirchgem. Seuzach-Thurtal und Pro Senectute	14.00-16.30 Uhr	Petronellakeller, Kirche Dinhard
27.02.	Elki-Treff	09.30-11.00 Uhr	Pulverturm Dinhard
28.02.	Geschichte für die Kleinen	09.30-10.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard

MÄRZ

03.03.	Informationsveranstaltung «Energie», Gemeinde Dinhard	18.00-19.30 Uhr	Turnhalle Primarschule Dinhard
04.03.	Wandergruppe Dinhard (gemäss Einladung)		
06.03.	Weltgebetstag, Kirchengemeinde Seuzach-Thurtal	19.00-21.00 Uhr	Kirche Dinhard
06.03.	Öffentlicher Vortrag «Rotmilan», Natur- und Vogelschutzverein Dinhard	19.00-20.00 Uhr	Turnhalle Primarschule Dinhard
06.03.	Generalversammlung Natur- und Vogelschutzverein Dinhard	20.30-21.30 Uhr	Turnhalle Primarschule Dinhard
07.03.	Biblio-Kaffee	10.00-12.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
08.03.	Abstimmungs-APéro	ab 14.00 Uhr	beim Gemeindehaus
11.03.	Smartphone Café, ref. Kirchgem. Seuzach-Thurtal und Pro Senectute	14.00-17.00 Uhr	Petronellakeller, Kirche Dinhard
13.03.	Elki-Treff	09.30-11.00 Uhr	Pulverturm Dinhard
14.03.	Verkauf Naturdünger		
14.03.	Nationaler Pfadi Schnuppertag, Pfadi ORION Rickenbach-Dinhard	14.00-17.00 Uhr	Pfadiheim Sandacker Rickenbach-Sulz
16.03.	Häckseldienst	07.00 Uhr	
18.03.	Seniorentheater «Gfiiret wird im Sääli», Pro Senectute Ortsvertretung Dinhard	14.00-17.00 Uhr	Mehrzweckhalle Hettlingen
21.03.	Altpapier- und Kartonsammlung	13.00 Uhr	
25.03.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
27.03.	Fiire mit de Chliine, ref. Kirchengemeinde Seuzach-Thurtal	09.30-11.00 Uhr	Kirche Dinhard
28.03.	Geschichte für die Kleinen	09.30-10.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard

APRIL

04.04.	Verschiebedatum Kehrrechtsammlung		
08.04.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
11.04.	Biblio-Kaffee	10.00-12.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
17.04.	Elki-Treff	09.30-11.00 Uhr	Pulverturm Dinhard
22.04.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	

Alle aktuellen Daten und weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard

www.dinhard.ch